



WÖLFE WOLVES

de Wölfe sind die Ahnen aller Haushunde. Sie sind mit Kojoten und Schakalen eng verwandt, die alle zur zoologischen Gattung Canis gehören. Erwachsene Wölfe wiegen 40 bis 80 kg. Mit Rute kann ein Wolf die Länge von bis zu zwei Metern erreichen, die maximale Schulterhöhe liegt bei ca. 95 cm. Die meisten Wölfe bleiben aber kleiner. Auf ihren langen, schlanken Beinen können Wölfe ihre Beute beim Jagen über viele Kilometer in hohem Tempo verfolgen und auf Partnersuche tausende Kilometer weit wandern. Aus solchen recht einheitlichen Wölfen wurden im Verlauf der letzten 30 000 Jahre durch die Domestikation (Auswahl und Zucht durch den Menschen) eine Fülle unterschiedlicher Hunde, vom 1 kg leichten Chihuahua bis zum 80 kg schweren Neufundländer.

en Wolves are the ancestors of all domestic dogs. They are closely related to coyotes and jackals, which all belong to the zoological genus Canis. Adult wolves weigh 40 to 80 kg. With tail, a wolf can reach up to 2 metres in length. Their shoulder height is up to 95 cm. However, most wolves are smaller. On their long, slim legs wolves can chase their prey over many kilometres at high speed. When searching for a partner, they can walk thousands of kilometres. From these rather uniform wolves, an abundance of different dogs has descended in the past 30,000 years through domestication (selection and breeding by humans): from a 1 kg Chihuahua to an 80 kg Newfoundland.



WIE GROSS WIRD EIN WOLF?
HOW LARGE CAN A WOLF BE?

WSC vetmeduni
wolves

Foto: Roobert Bayer

GRÖSSEN
SIZES



Umwelterklärung 2025

EMAS-Umweltmanagement



Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Mitteilung!
Ihr Feedback ist ein wichtiger Beitrag, damit laufend Verbesserungen vorgenommen werden können.
E-Mail: emas@vetmeduni.ac.at

Impressum:

Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni)
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 250 77-0
www.vetmeduni.ac.at/emas

Für den Inhalt verantwortlich: Alexander Moravec
Konzept, Erstellung und grafische Gestaltung: Alexander Moravec

© - Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger Genehmigung

Vorbehaltlich Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler.
Thematische Schwerpunkte dieser Umwelterklärung sind in erster Linie die Kennzahlen der Umwelleistung sowie umweltrelevante und nachhaltige Ziele und Leistungen im universitären Betrieb. Für die Datenaufstellung werden die Angaben aus dem Jahr 2024, rückwirkend der letzten drei Jahre berücksichtigt.

Coverbild:

WSC Wolfscience Center in Ernstbrunn; © Rooobert Bayer / Vetmeduni

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Rektorats	4
2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien	5
Umweltleitlinien	5
3. Portfolio und Tätigkeit	6
3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien	6
3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien	7
3.4. Die VetFarm.....	7
3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)	8
3.6. WSC – Wolfscience Center Ernstbrunn	8
4. Organisationsstruktur des UMS	10
4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems	10
4.2. Kontext der Organisation	11
4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung.....	11
4.4. Legal Compliance	13
4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder.....	13
4.6. Kontinuierliche Verbesserung.....	14
5. Umweltaktivitäten	15
5.1. Forschung und Lehre	15
5.2. Biodiversität am Campus.....	18
5.3. Mobilität	19
5.4. Energie Einsparungsmaßnahmen	20
5.5. Unsere Umweltleistung bis 2025	22
5.6. Unsere geplanten Umweltziele ab 2025.....	22
6. Umweltkennzahlen	24
6.1. Energie	30
6.2. Wasser.....	33
6.3. Emissionen im Abwasser	33
6.4. Emissionen in die Atmosphäre	34
6.5. Abfälle.....	36
7. Gültigkeitserklärung	40
8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien	41

1. Vorwort des Rektorats

Als öffentliche Universität tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Wir bekennen uns deshalb zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Unser Engagement orientiert sich dabei an zentralen Nachhaltigkeitszielen – insbesondere an SDG 2 (Kein Hunger), an SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) sowie an SDG 15 (Leben an Land). Unsere Wissenschaftler:innen leisten mit ihren einschlägigen Forschungsarbeiten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lebensmittelsicherheit, der Tiergesundheit, des One-Health-Ansatzes sowie zum Erhalt der Biodiversität und Ökosysteme nicht nur in Österreich, sondern auch international.

Darüber hinaus bekräftigen wir unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit als Priorität, indem wir dieses Themenfeld seit 2025 in das Vizerektorat Forschung, Internationales und Nachhaltigkeit aufgenommen haben. Daraus leitet sich einmal mehr unser Anspruch ab, unser Handeln auf allen Ebenen ressourcenschonend und nachhaltig zu gestalten. Wir verstehen ökonomisches und ökologisches Verhalten dabei nicht als Gegensätze, sondern als sich einander ergänzende Prinzipien.

Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS setzen wir gezielt Maßnahmen um, die unseren ökologischen Fußabdruck minimieren – sei es bei der Beschaffung, beim Energieverbrauch oder in der alltäglichen Betriebsorganisation an unseren acht Standorten.

Unsere Verantwortung geht dabei weit über die betrieblichen Abläufe und Prozesse hinaus. Auch in Lehre und Forschung ist Nachhaltigkeit fest verankert. Dadurch stellen wir sicher, dass dieses Wissen kontinuierlich an unsere Studierenden und somit an die nächste Generation von Veterinärmediziner:innen weitergegeben wird.

Mit diesem EMAS-Bericht möchten wir unser Engagement für Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sichtbar machen. Gleichzeitig richten wir den Blick auf die vor uns liegenden Herausforderungen sowie die damit notwendigen Maßnahmen und Lösungen. Gestalten wir gemeinsam eine nachhaltige Zukunft – für unsere Vetmeduni, unsere Gesellschaft und unseren Planeten!



Haupteinfahrt zum Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien © Thomas Suchanek / Vetmeduni)

2. Umweltpolitik der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Für die Veterinärmedizinische Universität Wien haben Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert. Daher verpflichtet sich die Universität neben der Einhaltung von allen relevanten Umweltgesetzen, zusätzlich Umweltziele im Rahmen ihres Umweltmanagementsystems zu erfüllen. Beiträge zum effektiven Klima- und Umweltschutz, zur Nachhaltigkeit sowie zur Reduktion von Umweltbelastungen sind der Vetmeduni auch im Rahmen ihres kontinuierlich weiterentwickelten Umweltmanagementsystems nach der EMAS VO / ISO 14001 wichtig. Die nachfolgenden Umwelleitlinien bieten hierfür einen Handlungsrahmen, der unter Einbeziehung möglichst vieler Universitätsangehöriger auf allen Organisationsebenen umgesetzt wird.

Umwelleitlinien

1. Als öffentliche Einrichtung haben wir den Auftrag, all unsere Tätigkeiten, Abläufe und Prozesse ressourcenschonend und energieeffizient durchzuführen. Ökonomisches und ökologisches Verhalten sollen sich ergänzen. Bei Beschaffung und Vergaben behalten wir den ökologischen Fußabdruck im Auge genauso wie beim Energie- und Ressourcenverbrauch im alltäglichen Betrieb.
2. In internen Arbeitsgruppen mit Expert:innen der Vetmeduni verpflichten wir uns, aktuelle Themen zu Klimaschutz und Umweltverbesserungen zu beraten, und entwickeln konstruktive Maßnahmen, die der Organisation angepasst sind.
3. Als Universität sehen wir uns verpflichtet, in Lehre und Forschung auf umweltrelevante Aspekte zu achten und dieses Wissen auch an unsere Studierenden weiterzugeben. Entsprechend sind relevante Aspekte wie Nachhaltigkeit, One Health und One Welfare in Lehre und Forschung fest verankert.
4. Unser Umweltmanagement führt regelmäßige Überprüfungen und Bewertungen durch, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Die ständige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen beinhaltet – im Einklang mit unserer strategischen Ausrichtung – Nachhaltigkeit und Umweltauswirkungen.
5. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen und Studierenden der Vetmeduni möchten wir beim Thema Umweltschutz bewusstseinsbildend wirken. Intern ist dazu vom Rektorat ein Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, vor allem an die Öffentlichkeit richtet sich die laufende Schwerpunktkommunikation der Universität zu den UNO-Nachhaltigkeitszielen. Unsere Umwelleistungen wollen wir mit der jährlichen Umwelterklärung näherbringen. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv die einschlägige Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und Studierenden.
6. Im Rahmen von Neubauten und/oder Sanierungen sind wir bestrebt, aktuelle energetische Standards zu berücksichtigen. Bei allen neuen baulichen Maßnahmen werden bereits in der Planung ökologische Aspekte berücksichtigt. Dieses ökologische Gesamtkonzept beinhaltet die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und eine optimale Flächennutzung, um eine ressourceneffiziente und ökologische Bewirtschaftung zu ermöglichen.
7. Jede/r Mitarbeiter:in und jede/r Studierende ist aufgerufen, ihren/seinen individuellen Spielraum in Einklang mit oben genannten Richtlinien zu nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit zu handeln.

3. Portfolio und Tätigkeit

Die Vetmeduni beschäftigt rund 1.470 Mitarbeiter:innen und bildet zurzeit über 2.500 Studierende aus. Der Campus in Wien Floridsdorf verfügt über fünf klinische Zentren und modernste Forschungsinfrastruktur. Im Jahr 2024 wurde der neue Organisationsplan im Rahmen von vetmeduni+ umgesetzt und die Universität in 4 Departments gegliedert, in denen die Zentren und Sondereinrichtungen zusammengefasst sind:

- Department für Biomedizinische Wissenschaften und Pathologie
- Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften
- Department/Universitätsklinik für Kleintiere und Pferde
- Department/Universitätsklinik für Nutztiere und Sicherheit von Lebensmittelsysteme

Zum EMAS-Umweltmanagement der Vetmeduni gehören auch die zentralen Sondereinrichtungen für Lehre und Forschung, die VetFarm, das VetCore, sowie das Wolf Science Center in Niederösterreich.

3.1. Lehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

- Diplomstudium Veterinärmedizin
- Bachelor Biomedizin und Biotechnologie
- Bachelor Pferdewissenschaften
- Masterstudium Digitalisierung im Tiergesundheitsmanagement
- Masterstudium Vergleichbare Biomedizin - Infektionsbiomedizin
- Master Wildtierökologie und Wildtiermanagement
- Doktorat Veterinärmedizin
- PhD-Programm

3.2. Forschung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Die Bereiche Forschung und Entwicklung haben eine fundamentale Bedeutung für die Universitäten als Hauptträger der Grundlagenforschung und im Besonderen auch für die Vetmeduni. Die Kombination von Grundlagenforschung und veterinärmedizinischer angewandter und klinischer Forschung stellt einen entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb sowie in der internationalen Bewertung und Sichtbarkeit der Universität dar.

Um das Potenzial im Bereich der Grundlagenforschung (Basic Science) effizient, zielführend und gewinnbringend für die Gesellschaft auszuschöpfen, hat die Vetmeduni ihre angewandten Forschungsleistungen auf hochrelevante Herausforderungen und Themenbereiche – die relevanten Sustainable Development Goals (SDG) und Grand Societal Challenges wie etwa demografischer Wandel, Zunahme der Weltbevölkerung, Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und deren Erhaltung, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Urbanisierung, globale Risikogesellschaft sowie Biologie als Inspiration für Technologie und Gesellschaft – ausgerichtet.

- Physiologische Prozesse
- Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere
- Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie
- Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung
- Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung

3.3. Das Tierspital der Veterinärmedizinischen Universität Wien

Lehrspital und Überweisungsklinik

Das Tierspital der Vetmeduni nimmt aufgrund seiner Alleinstellung in Österreich in Lehre, Forschung und klinischer Dienstleistung eine Schlüsselrolle ein. Mit seinen Universitätskliniken gewährleistet es für seine tierischen Patienten Rund-um-die-Uhr-Versorgung, auch in Notfällen und in der Intensivbetreuung. Es ist Lehrspital für die Studierenden der Universität, zugleich Überweisungsklinik für niedergelassene Tierärztinnen und Tierärzte sowie für private Kliniken.



Neubau der Kleintierklinik, © Michael Bernkopf / Vetmeduni

Universitätskliniken
mit 5 klinischen Zentren für



Patientenbesuche 2024

Im Jahr 2024 kamen insgesamt 30.265 Patienten an die Universitätskliniken

- Pferde, Esel: 3.339
- Nutztiere: 1.066
- Kleintiere: 25.860

Betreuung der Tierpatienten 2024

- Stationär: 8.488
- Ambulant: 21.777

Zahlen exkl. Nutzgeflügel und Besuche im Rahmen der Bestandsbetreuung

An die Universitätsklinik für Geflügel und Fische kamen im Jahr 2024 insgesamt 31.033 Patienten und Proben.

3.4. Die VetFarm

4 Höfe werden als praxisnahe, landwirtschaftliche Lehrbetriebe geführt, die zum Tierspital am Campus eine wichtige Ergänzung für die veterinärmedizinische Lehre und Forschung bilden. Dabei besitzt die VetFarm alle Voraussetzungen für praxisorientierte, qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen und laufende Optimierungen gewährleisten die Vorhaltung jener Infrastruktur, die heutige Anforderungen veterinärmedizinischer Forschung am Nutztiersektor im Sinne einer Gesundheitsmedizin erfüllt. Des Weiteren ist die VetFarm ein Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Veterinärmedizinischen Universität, die Verbindung zur universitären Forschung bildet die Basis für forschungsbasierte, klinisch angewandte Lehre.



Blick auf Trog mit umliegendem Futter und Liegenischen im Aufzuchtstall; © Johannes Baumgartner / Vetmeduni



Kremesberg; Hauptgebäude der VetFarm
© Manfred Kiesling / Vetmeduni

3.5. Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften (FIWI/KLIVV)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI) und das benachbarte Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV) sowie das Messerli Forschungsinstitut am Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien bilden gemeinsam das Department für Interdisziplinäre Lebenswissenschaften.

Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Das Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien ist außerhalb des Campus am Wiener Wilhelminenberg beheimatet. Die MitarbeiterInnen erforschen die Bedürfnisse und das Verhalten von Wildtieren in ökologischen Zusammenhängen, um damit wissenschaftliche Grundlagen für den effizienten Natur-, Tier- und Umweltschutz, für eine naturgerechte Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landschaftsnutzung zu schaffen.

Auf der Basis fundierter Forschungsergebnisse werden praxisnahe Konzepte und Lösungen entwickelt, um Wildtieren auch in der vielfach genutzten Kulturlandschaft die Lebensgrundlage zu sichern, sowie Interessenkonflikte und Probleme mit Wildtieren zu reduzieren.



Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie an Wilhelminenberg; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)



Die Aufgaben sind die Biologie tierischen Verhaltens zu erforschen, das wissenschaftliche Verständnis darüber zu erweitern und das erlangte Wissen in wissenschaftlichen Journalen zu publizieren. Als ein Institut für Ethologie (Verhaltensbiologie) beobachten wir Tiere in der Natur, unter naturnahen Bedingungen wie auch im Labor, und befassen uns mit Fragen zu proximalen Mechanismen und der Evolution.

Die „Dorfstraße“ am KLIVV; © Michael Bernkopf / Vetmeduni Vienna

3.6. WSC – Wolfscience Center Ernstbrunn

An der Core Facility Wolf Science Center (CF-WSC), seit 2017 der Veterinärmedizinischen Universität in Wien zugehörig, werden Mischlingshunde und Nordamerikanische Grauwölfe bereits im Welpenalter mit Artgenossen und mit Menschen sozialisiert, und anschließend in kleinen Gruppen (reine Wolfs- bzw. Hundegruppen) unter ähnlichen Lebensbedingungen in Gehegen gehalten. Die CF-WSC bietet Forschenden die Möglichkeit, wissenschaftliche Studien mit den Tieren zu den verschiedensten Themenbereichen (z.B. Domestikation, Verhalten, Kognition, Physiologie, Tierhaltung) durchzuführen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Personal (Wissenschafts-koordinatorinnen, Tiertrainerinnen) der CF-WSC.



Wolf Science Center WSC in Ernstbrunn; © Rooobert Bayer / Vetmeduni

Stammdaten

Stand: 16.05.2025

Organisation	Veterinärmedizinische Universität Wien
EMAS-Bereiche	<ul style="list-style-type: none">• Campus, 1210 Wien• VetFarm, 2563 Pottenstein• FIWI/KLIVV, 1160 Wien• Vogelwarte AOC, 3484 Seebarn• Wolf Science Center, 2115 Ernstbrunn
EMAS Reg.Nr.	AT-000730
NACE-Scope (2025)	P 85.40 Tertiärer Unterricht
Jahresbudget (Mio. in €)	158
Anzahl der Mitarbeiter:innen in VZÄ	1.161,7 (Stand 31.12.2024)
Anzahl der Studierenden	ca. 2.540

Universitätsleitung

Rektor	Prof. DDr. Matthias Gauly
Vizerektorin für Forschung, Internationales und Nachhaltigkeit	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Mag. ^a Martina Marchetti-Deschmann
Vizerektorin für Lehre, Lehrinnovationen und klinische Angelegenheiten	Priv. Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Barbara Bockstahler
Vizerektorin für Finanzen, Digitalisierung und Innovation	Mag. ^a Birgit Hochenegger-Stoirer, LL.M

EMAS

EMAS-Beauftragte der obersten Leitung	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Mag. ^a Martina Marchetti-Deschmann Mag. ^a Birgit Hochenegger-Stoirer, LL.M
Umweltmanagementbeauftragter	Alexander Moravec +43 1 / 250 77 6701

Öffentliche Erreichbarkeit des UMS

EMAS-Umweltmanagement

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien

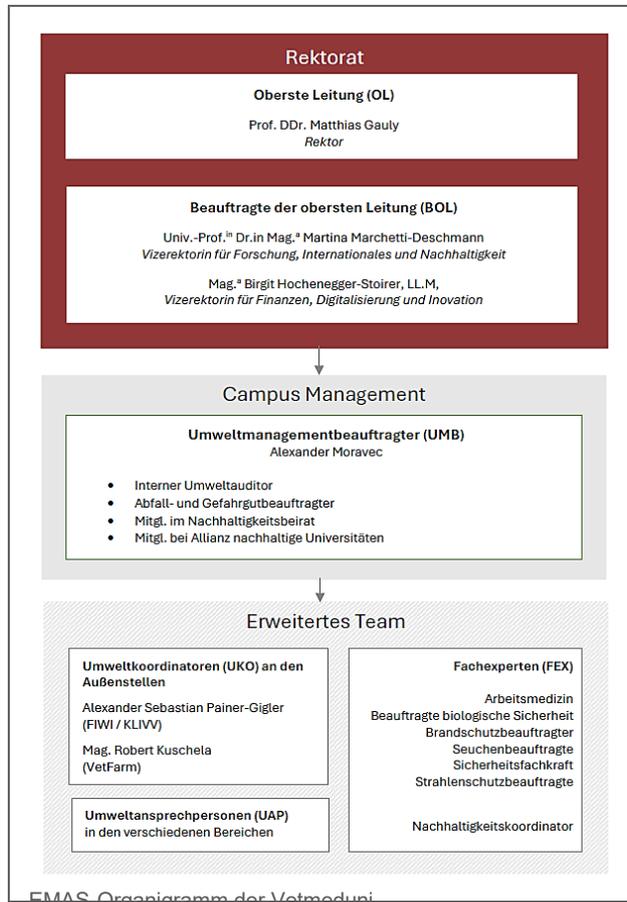
www.vetmeduni.ac.at/emas

emas@vetmeduni.ac.at



4. Organisationsstruktur des UMS

Der Rektor bildet die oberste Leitung (**OL**) in Bezug auf das Umweltmanagementsystem (**UMS**) und ist für die Freigabe der Umweltpolitik sowie die jährlich wiederkehrende Freigabe des Management Reviews verantwortlich. Als Beauftragte der obersten Leitung (**BOL**) sind das Vizerektorat für Forschung, Internationales und Nachhaltigkeit sowie das Vizerektorat für Finanzen, Digitalisierung und Innovation benannt und tragen gemeinsam die Verantwortung für die zentrale Umsetzung des Umweltmanagementsystems, für die Umsetzung der Umweltpolitik und des Umweltverbesserungsprogramms sowie für die Bereitstellung von benötigten Ressourcen. Das EMAS-Umweltmanagement ist im Campus Management verankert.



Das EMAS-Umweltmanagement ist im Campus Management verankert.

Das Umweltmanagementsystem umfasst

Unser Managementsystem regelt den Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Es entspricht den Anforderungen der EMAS-Verordnung 1221/2009 in der aktuellen Fassung der EU-2017/1505 und EU-2018/2026 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS-VO) und der ISO 14001:2015.

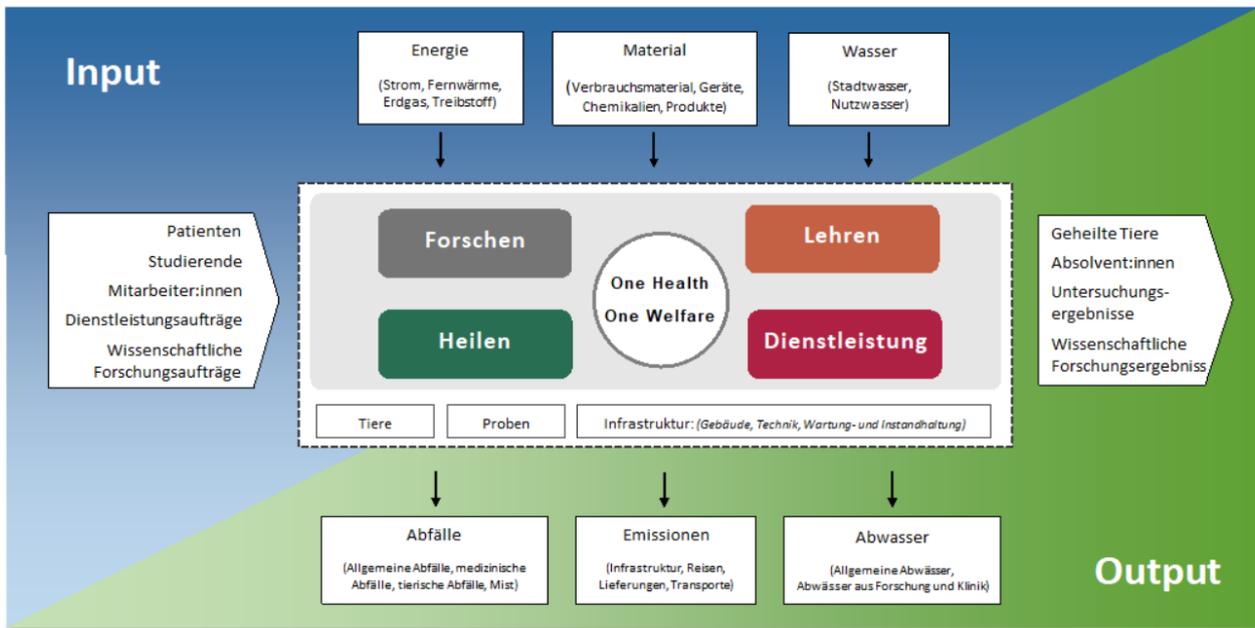
4.1. Standorte des EMAS-Umweltmanagementsystems

- 1) Campus der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Veterinärplatz 1, 1210 Wien
 - 2) Department für interdisziplinäre Lebenswissenschaften, Savoyenstraße 1, 1160 Wien
 - Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)
 - Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)
 - 3) Österreichische Vogelwarte - AOC, Hauptstraße 68, 3484 Seebarn am Wagram
 - 4) Wolf Science Center - WSC, Dörfles 48, 2115 Ernstbrunn
- Vetfarm
- 5) Hof Kremesberg 13, 2563 Pottenstein (Betriebsleitung)
 - 6) Hof Rehgras, Rehgras 1, 2564 Furth an der Triesting (ist zur Zeit verpachtet)
 - 7) Hof Haidlhof, Haidlhof 204, 2540 Bad Vöslau
 - 8) Hof Medau, Kremesberg 3, 2560 Berndorf

4.2. Kontext der Organisation

Der Einfluss unserer Stakeholder in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz wurde erstmals im Oktober 2017 bewertet. Eine Neubewertung wurde im Zuge der Ausweitung unserer Außenstellen durchgeführt. Ebenso wurden im Rahmen dieser Bewertung die Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte neu betrachtet.

Systembereich des UMS an der Vetmeduni



Systembereich der Vetmeduni

Stakeholder

Als wichtigste Stakeholder:innen zum Thema Umwelt und Klima, mit den damit einhergehenden Einflussnahmen, sind neben den Mitarbeiter:innen und Studierenden, den Mitgliedern des Rektorats, auch die Bundesimmobiliengesellschaft (**BIG**) als Eigentümerin zu nennen. Gemeinsam werden Schwerpunkte gesetzt, um Maßnahmen zum Schutz von Umwelt und Klima und der Förderung der Nachhaltigkeit zu treffen.

Allianz der nachhaltigen Universitäten

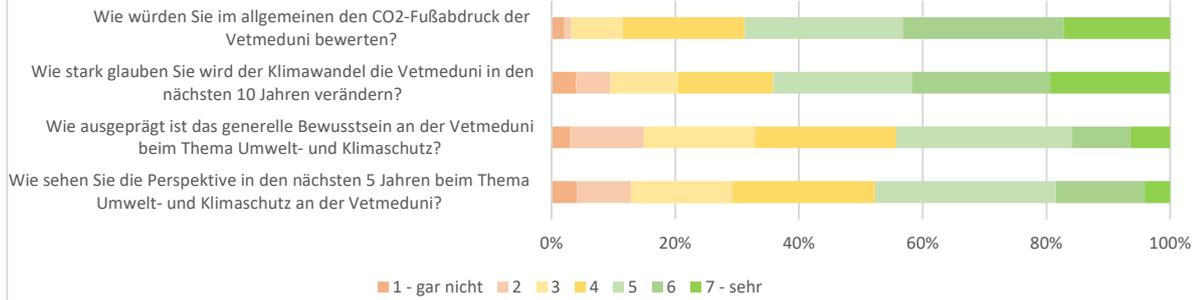
Eine weitere wichtige Partnerin zum Thema Nachhaltigkeit ist die Allianz nachhaltiger Universitäten. Die [Allianz Nachhaltige Universitäten](#) in Österreich ist ein nationaler Zusammenschluss von bis dato insgesamt 22 österreichischen Universitäten, die sich für Themen der Nachhaltigkeit einsetzen.

Um die gemeinsamen Aktivitäten der Allianz-Universitäten effektiver durchzuführen bzw. den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern in bestimmten Bereichen zu stärken, wurden verschiedene Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, an denen die Vetmeduni ebenfalls teilnimmt.

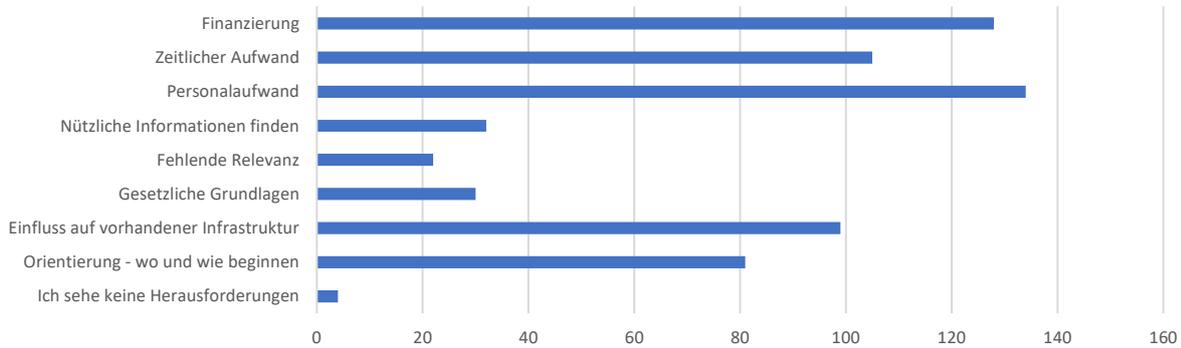
4.3. Bewusstseinsbildung, Information und Schulung

Da die Diskussionen über den Klimawandel auch an der Vetmeduni immer präsenter werden und dieses Thema immer mehr im gesellschaftlichen Leben bemerkbar ist, wurde an unserer Universität eine Umfrage an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, wo Bewusstseinsfragen zum Klimawandel, zur Nachhaltigkeit und der Mobilität erfragt wurde.

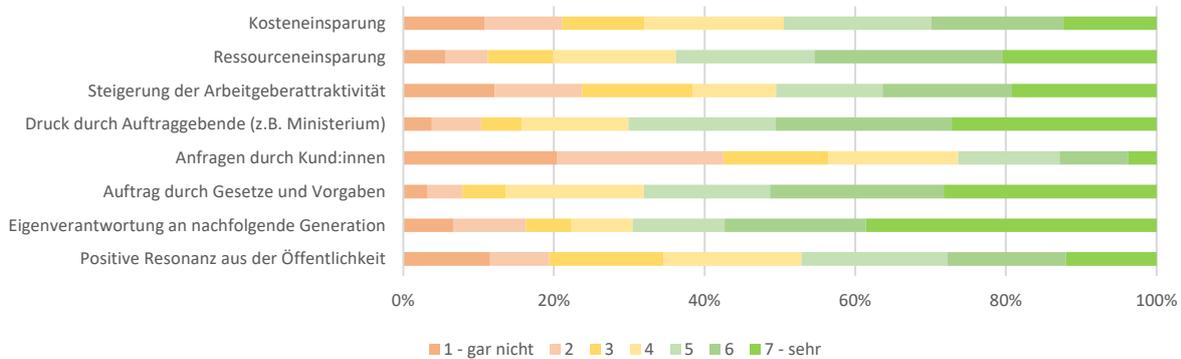
Fragen zu Umweltbewusstsein und Klimawandel



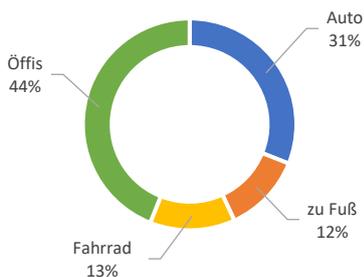
Wo sehen Sie an der Vetmeduni die größten Herausforderungen für die Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutz?



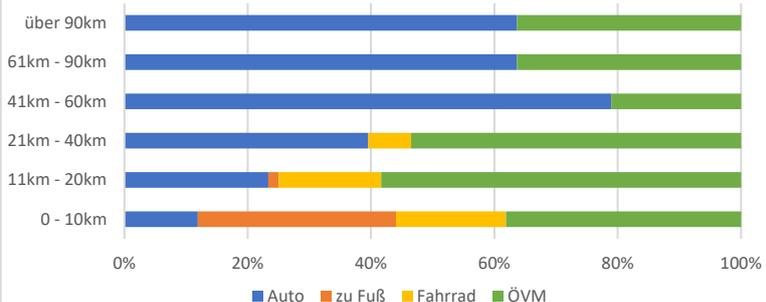
Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden einzelnen Punkte, um an der Vetmeduni Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben?



Art des Verkehrsmittels 2023



Antworten zu Verkehrsmittelbenützung auf km



4.4. Legal Compliance

Die Verwaltung der Vorschriften und Aufgaben mit der Definition der Verantwortlichkeiten sowie bindende Verpflichtungen und geltende Bescheide werden in der internen Datenbank durchgeführt. Die Erfassung der für die Vetmeduni gültigen Vorschriften wurde in Form eines Umwelt-Rechtsregisters im Allgemeinen durchgeführt. Das Bescheideregister wird nach Standorten verwaltet. Das Rechtsregister stammt aus dem Jahr 2025. Die nächste Aktualisierung dieses Rechtsregisters sowie eine wiederkehrende Bewertung der gesetzlichen Anforderungen sind ab September 2025 geplant. In Zusammenhang mit dem Rechtsregister erfolgt notwendigenfalls eine Abstimmung mit den verschiedenen zentralen Beauftragten sowie mit der Technischen Betriebsführung. Etwaige gesetzliche Neuerungen werden im Rahmen einer externen Beratung regelmäßig wiederkehrend (mindestens einmal pro Jahr) aktualisiert.

Auf Basis des Prozesses „Legal Compliance“ bzw. diverser Prüfnachweise kann davon ausgegangen werden, dass für die Vetmeduni geltende Umweltgesetze und weitere bindende Verpflichtungen eingehalten werden. Die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen erfolgt in systematischer Weise im Rahmen der internen Audits, zuletzt im Juni 2025 im Rahmen der internen Systemaudits.

4.5. Umweltaspekte und Handlungsfelder

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung 2019 wurden jegliche Tätigkeiten und Dienstleistungen überprüft und jene direkten und indirekten Umweltaspekte ermittelt, die wesentliche Auswirkungen haben können. Die Bewertung erfolgte auf Basis der verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen zu den einzelnen Umweltaspekten der Vetmeduni. Im Zuge der Erweiterung der verschiedenen Außenstandorte 2021 wurden die Umweltaspekte neu evaluiert und erweitert. Das daraus entstandene Register der Umweltaspekte dient der Erstellung des Umweltprogramms und der Ermittlung des Regelungsbedarfs. Eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung erfolgt einmal jährlich.

Wirkung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte sind nach ihren Wirkungsbereichen entsprechend in einem Register der Umweltaspekte dokumentiert.

- Direkte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, deren Ablauf man vollständig kontrollieren kann.
- Indirekte Umweltaspekte beinhalten jene Aufgaben und Tätigkeiten, die nicht in vollem Umfang kontrolliert werden können.
- Wesentliche Umweltaspekte sind jene, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen führen oder führen können.

Einfluss der Umweltaspekte

Der Einfluss der verschiedenen Umweltaspekte ist entsprechend deren Umweltrelevanz in folgende drei Kategorien unterteilt.

- Geringe Umweltrelevanz (Kategorie 1): kein direkter Handlungsbedarf, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden keine Maßnahmen gesetzt.
- Mittlere Umweltrelevanz (Kategorie 2): mittelfristig erforderliche Maßnahmen oder Kontrollen zur Verbesserung folgen.
- Hohe Umweltrelevanz (Kategorie 3): kurzfristig dringende Maßnahmen, diese sind in Bezug auf das Störfallrisiko regelmäßig zu prüfen.

Bereich		normaler Betriebszustand										abnormaler Betrieb		
Bereiche Tätigkeiten Anlagen	Direkt / Indirekt Umweltaspekte	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasserverbrauch	Abfallmengen	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Emissionen Lärm	Umweltrecht	Chancen in Lehre & Forschung	abnormaler Betriebszustand erhöhte Umweltauswirkungen		Gesamtbewertung
												Notfall- / Störfallrisiko		
Lehre & Forschung Dep. 1	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 2	D/ID	2	2	1	1	1	1	1	1	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 3	D/ID	2	2	2	2	1	2	1	2	1	ja	ja	3	2
Lehre & Forschung Dep. 4	D/ID	2	2	2	2	1	2	2	2	1	ja	ja	3	2
Außenstelle	D/ID	1	2	2	1	2	2	2	1	1	ja	ja	3	2
Gebäude Infrastruktur	D/ID	2	2	2	2	2	2	1	1	2	nein	ja	3	2
Weitere umweltrelevante Bereiche														
Freibereich	D	1	1	1	1	1	1	2	1	2		ja	2	1
Werkstätten	D	1	1	1	2	1	1	1	2	1		ja	2	2
Apotheke	D	1	1	1	2	1	1	1	1	1		nein	2	1
Gaselager	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abfalllager gefährliche	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	1
Abwasserbehandlung	D	1	1	1	1	1	2	1	1	2		ja	3	2
Kälteanlagen	D	1	2	1	1	2	1	1	1	2		ja	3	2
WTÖ/Dampferzeuger/TAD	D	2	2	1	1	2	2	1	1	2		ja	3	2
Brandmeldeeinrichtungen	D	1	1	1	1	1	1	1	1	1		nein	3	1
Notstromaggregat	D	2	1	1	1	2	1	1	2	2		ja	3	2
Treibstofftank	D	1	1	1	1	1	1	1	1	2		ja	3	2
Gesamtbewertung		1	2	1	1	1	2	1	1	2				

Vereinfachte Darstellung der Umweltaspekte der Vetmeduni

4.6. Kontinuierliche Verbesserung

Der kontinuierliche Umweltverbesserungsprozess folgt einem Jahreszyklus mit definierten Aufgaben und Tätigkeiten, der mit der externen Begutachtung durch eine/n unabhängige/n Umweltgutachter:in abgeschlossen wird. Alle drei Jahre erfolgt eine komplette Überprüfung des UMS inklusive Validierung der Umwelterklärung. Dazwischen wird jährlich die aktualisierte Umwelterklärung überprüft und veröffentlicht. Mit internen Umweltaudits prüft man regelmäßig, ob das UMS den internen Vorgaben sowie den Normvorgaben entspricht, wirksam ist und somit beiträgt, den Schutz der Umwelt zu erhöhen bzw. die verursachten Umweltauswirkungen zu verringern.

5. Umweltaktivitäten

5.1. Forschung und Lehre



Nachhaltigkeitsbeirat:

Die Vetmeduni ist aktives Mitglied der Allianz nachhaltiger Universitäten und in verschiedenen Arbeitsgruppen der Allianz tätig: AG für Klimaneutrale Universitäten, Nachhaltige Mobilität, Nachhaltige Gebäude sowie AG Strategie.

Die Vetmeduni setzt jedes Jahr einen Schwerpunkt auf eines der Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO und bietet dazu - ganz im Sinne der "Third Mission" - jährlich vier VetmedTalks mit internen und externen Expert:innen. Diese Online-Veranstaltungen bringen das jeweilige SDG-Thema (2025: SDG15 „Leben an Land“; 2024: SDG2 „Kein Hunger“; 2023: SDG3 „Gesundheit und Wohlergehen“) anhand von aktuellen Beispielen aus Forschung und Praxis einem breiten Publikum näher..

Jahresprogramm 2024

Der Beirat hat das Nachhaltigkeits-Jahresprogramm 2024 zur Vorlage für das Rektorat erarbeitet. Dieses Jahresprogramm wurde am 16.10.2023 beschlossen und im Jahre 2024 kontinuierlich umgesetzt: Dieses Programm umfasste Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung.

Lehre

- Information über BNE-Zertifikat am Campus für Kurs 2024 durch den Nachhaltigkeitskoordinator:
- Weiterbildungsprogramm für Hochschullehrende mit Wissen und Methoden rund um Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Mögliche neue Learning Outcomes und Kompetenzen für das Studium Veterinärmedizin im Zuge der Curricular-Reform prüfen
- Fortführung des Beitrages der Vetmeduni zur online Vortragsreihe Lectures for Future

Die drei Nachhaltigkeits-Lehrveranstaltungen (NH-LV)

- Umwelt und Artenschutz im One Health Kontext
- Nachhaltigkeit zukünftiger Lebensmittel-Produktionssysteme
- Nachhaltigkeit in der Nutztiermedizin

wurden im SS 2023 sowie WS 23/24 weiter durchgeführt.

Forschung

Entsprechend dem Jahresprogramm wurden in der AG Forschung mehrere Projekte mit Finanzierungen nachhaltiger Forschung sowie Maßnahmen entwickelt:

- Anschubfinanzierungen im Rahmen der Profillinienförderinstrumente: Networking Seed
Anschubfinanzierungen Vorbereitung der künftigen Ausschreibungen
- (Evaluierung gebündelte Ausschreibung SDG 2, 3 und 15)
- Erarbeitung Ziele für eine mögliche zukünftige größere Finanzierung - z. B. möglicher PhD Call 2026 zum Thema Nachhaltigkeit im Nachhaltigkeitsbeirat in Abstimmung mit dem Scientific Advisory Board
- Weiterentwicklung der Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung von Forschungsprojekten
- Ausweitung der Green/Sustainable Labs Initiative; Reduktion der Einweg-Schutzkleidung
- Screenen Forschungsk Kooperationen mit globalem Süden im Rahmen von verschiedenen bestehenden Programmen, e. g. EU

Nachhaltigkeitsoffensive SDG

2024 wird bereits zum zweiten Mal in verschiedenen Einrichtungen der Universität, ganz im Sinne des Sustainable Development Goals (SDG) 2 "Kein Hunger", zum Wohle von Mensch, Tier und Umwelt geforscht, gelehrt und praktiziert.



Kein Hunger und die Rolle der Vetmeduni

Das Ziel 2 (SDG2) der 17 Ziele der Vereinten Nationen (UNO) für eine nachhaltige Entwicklung der Welt ist die Bekämpfung des weltweiten Hungers. Die Veterinärmedizinische Universität ist schon per eigener Mission und Kernauftrag ein Stützpfiler der Versorgung der Bevölkerung mit gesunden, sicheren und qualitätsvollen Lebensmitteln tierischer Herkunft. Sie liefert konkrete Beiträge zur Erreichung dieses Ziels in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit.

SDG2 „Kein Hunger“

Versorgungssicherheit

2024 widmet sich die Nachhaltigkeitsoffensive der Vetmeduni so wie bereits im Jahr 2021 dem SDG 2 "Kein Hunger". Den Auftakt macht im ersten Quartal das Schwerpunktthema Versorgungssicherheit. **03/2024 VetmedTalk "Nahrung für alle! Land-, Forstwirtschaft und Veterinärmedizin als Schlüsselakteure für Versorgungssicherheit"**

Lebensmittelsicherheit

Im zweiten Quartal stehen aktuelle Forschungen zu den Themen Lebensmittelqualität und -sicherheit im Fokus der Schwerpunktkommunikation.

06/2024 VetmedTalk "Was macht unser Essen nahrhaft? Wie nutritiver Wert, Lebensmittelqualität und -sicherheit zusammenhängen"

Beim zweiten VetmedTalk des Jahres diskutierten Expert:innen anhand aktueller Forschungsprojekte, welchen Einfluss das Darmmikrobiom auf die menschliche und tierische Gesundheit hat.

11.12.2024: Vortrag von Peter Paulsen an der VHS Urania zum Thema "Döner, Burger und Co. - Ist Fast Food Safe Food?"

Landwirtschaftliche Produktivität und Smart Farming

Im dritten Quartal werden Studien und Projekte zu **landwirtschaftlicher Produktivität und Smart Farming** präsentiert.

09/2024 VetmedTalk "Sind gesunde Tiere produktive Tiere? Wie landwirtschaftliche Produktivität und Tiergesundheit mittels Smart Farming gesteigert werden können"

Nachhaltige Landwirtschaft

Im letzten Quartal werden Forschungen und deren Ergebnisse zu dem Thema Nachhaltige Landwirtschaft präsentiert.

12/2024 VetmedTalk "Nachhaltigkeit und Tierwohl in der Landwirtschaft: Aktuelle Projekte und Ideen"

GreenLabs@vetmeduni

Grüner wird's nicht? – Doch, gemeinsam!

Vor bereits mehr als drei Jahren haben einige Forschungsgruppen an der Vetmeduni beschlossen, Green Labs Austria beizutreten. **Green Labs Austria (GLA)** hat es sich zur Aufgabe gemacht, nachhaltige Forschung voranzutreiben und die österreichischen sowie internationalen Labore zu vernetzen, die diese Vision teilen.



Eröffnungsrede am zweiten Nachhaltigkeitstag von VRFN Otto Doblhoff-Dier
@ Gerlinde Hofstetter / Vetmeduni

Dabei werden wiederverwertbare Abfälle – wie **Polyethylen (PE)** und **Polypropylen (PP)** – über einen bestimmten Zeitraum zentral gesammelt und dann abgeholt. Die Idee der **Green Labs** ist ein entscheidender Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit in wissenschaftlichen Einrichtungen und Kliniken.

Um mehr Informationen über effiziente und sinnvolle Schritte zu erhalten, fand am 04. März 2025 das bereits zweite Info-Events statt mit Experten der GreenLabsAustria (GLA) mit großartiger Unterstützung des Rektorates von VR Otto Doblhoff-Dier sowie auch des Nachhaltigkeitsbeirates (Koordinator: Florian Buchner), des EMAS-Verantwortlichen Alexander Moravec und des Teams der AG GreenLabs@vetmeduni statt.

Green Lab an der Vetmeduni

Ein Green Lab ist eine Arbeitsgruppe oder funktionelle Einheit, die aktiv Maßnahmen ergriffen hat, um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Ziel ist es, nachhaltiger zu arbeiten und Ressourcen effizient zu nutzen.

Erste Schritte zu einem Green Lab:

1. Energie sparen

- Freezer von -80°C auf -70°C einstellen (Reduktion des Energieverbrauchs um ca. 30%).
- Geräte ausschalten, wenn sie nicht genutzt werden.
- Licht beim Verlassen des Raumes ausschalten.
- Abzüge (Laborabzüge) schließen, um Energieverluste zu minimieren.

2. Müll reduzieren

- Müll vermeiden und Mülltrennung implementieren, wo möglich.
- Wiederverwendbare Glaswaren statt Einwegplastik verwenden.
- Verbrauchsmaterialien in größeren Mengen bestellen, um Verpackungsmüll und Transporte zu verringern.

3. Wasser sparen

- Autoklaven und Geschirrspüler nur bei voller Beladung betreiben.
- Verzicht auf Wasserstrahl-Vakuumpumpen, die viel Wasser verbrauchen.

5.2. Biodiversität am Campus

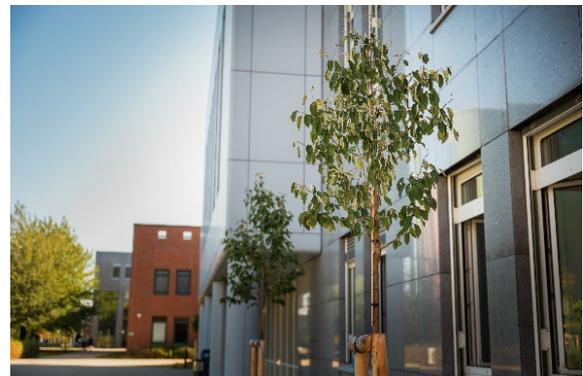
Der Campus der Vetmeduni bietet viele kleinere und größere Grünflächen, viele verschiedene Arten von Sträuchern für Bienen, Vögel und Insekten und ca. 1000 Bäume an einer Gesamtfläche von rund 15 ha. Die Studierenden und auch Besucher:innen genießen diesen „grünen“ Campus. Diese Flächen benötigen auch im Zuge der Biodiversität eine entsprechende Pflege. Deshalb ist im Campus Management ein hauseigener Gärtner angestellt, der sich sehr engagiert um die Instandhaltung und Pflege der Grünflächen kümmert. Gemeinsam mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) als Eigentümerin werden z.B. die Ersatzpflanzung von Bäumen und automatische Bewässerungssysteme besprochen oder auch weitere Projekte umgesetzt.

Baumbepflanzung

Am Campus wird durch Ersatzpflanzungen der Baumbestand erhalten und gegebenenfalls auch noch erweitert. Bei der Pflanzung wird nun auch bei den Gebäuden auf einen möglichen Beschattungseffekt geachtet. Dies wird in Zukunft einen großen Beitrag zur Raumkühlung leisten.



Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Gebäude PA; Pferdeklinik © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Ersatzpflanzung und Baumbeschattung beim Festsaalgebäude © Thomas Suchanek / Vetmeduni



Nistkasten für Meisenarten und ähnliche Vögel © Alexander Moravec / Vetmeduni

Für die regelmäßige Bewässerung wird ebenfalls gesorgt. Die neu gepflanzten Bäume sind mit Gießsäcken ausgestattet, wodurch eine regelmäßige Bewässerung gewährleistet wird. Im Zuge von nötigen Erneuerungen und Austausch von Sträuchern wird auf das natürliche Umfeld Rücksicht genommen und nur noch Bienen- und Insektenfreundliche Pflanzen gesetzt.

Des Weiteren wurde am Campus der Vetmeduni insgesamt 24 neuen Nistkästen für die verschiedensten Vogelarten aufgestellt.



Bewässerungssack für optimales Wachstum der neu gepflanzten Bäume © Alexander Moravec / Vetmeduni

5.3. Mobilität

Fahrradmobilität am Campus

Die Vetmeduni ist stolz, dass am Campus über 400 Fahrradabstellplätze zur Verfügung stehen. Davon sind 120 Plätze überdacht, um die Fahrräder vor Witterungseinflüssen zu schützen. Egal ob Mitarbeiter:in oder Studierende, es gibt ausreichend Platz für alle.

Neue Fahrradüberdachungen am Campus

2024 wurden weitere Fahrradüberdachungen errichtet. Diese Überdachungen bieten nicht nur Schutz und ausreichend Platz für Fahrräder von Mitarbeiter:innen und Studierenden, sondern sind auch ein echter Blickfang. Nach Evaluierung der Auslastung werden weitere Überdachungen geplant, um den Bedürfnissen der nachhaltigen Mobilität gerecht zu werden. Für 2025 ist bereits eine Erweiterung geplant.



Neu errichteten Überdachungen von Fahrradabstellplätzen am Campus der Vetmeduni © Alexander Moravec / Vetmeduni

Neue E-Ladestationen an der Vetmeduni

Am Campus der Vetmeduni wurden sechs neue E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge errichtet. Der Betrieb erfolgt durch Wien Energie. Damit wird ein weiterer Schritt in Richtung Förderung zur elektrischen Mobilität gesetzt und die Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter:innen, Studierende und Besucher:innen am Campus verbessert. Die Ladestationen stehen auch für den privaten Gebrauch zur Verfügung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Mobilität am Campus.

Nextbike

Die Veterinärmedizinische Universität Wien hat zwei Teststationen für das Bikesharing-System nextbike® auf ihrem Campus eingerichtet. Diese Initiative ist Teil des CAMPUSbike-Programms von nextbike®, das darauf abzielt, Studierenden und Mitarbeitenden den Zugang zu nachhaltiger Mobilität zu erleichtern. Durch die Integration von Fahrradstationen am Campus können Nutzer:innen die Fahrräder bequem ausleihen und zurückgeben, was umweltfreundliche Fortbewegung fördert.



Nextbike-Station bei der Portiereinfahrt
© Alexander Moravec / Vetmeduni



E-Ladestationen für E-Autos von Wien Energie am Campus
© Alexander Moravec / Vetmeduni

5.4. Energie Einsparungsmaßnahmen

Zur Energieeinsparung werden laufend Umbauten und Projekte geplant und umgesetzt. Dazu wurden in insgesamt 97 öffentlich zugänglichen Räumen (z.B. WCs) wurde die Beleuchtung mit Präsenzmelder ausgestattet. Vorräume, Stiegenhäuser und Gängen wurden mit insgesamt 468 neuen Thermostatköpfe ausgestattet. 2024 startete im Gebäude MA das Pilotprojekt „Intelligente Thermostatköpfe“, wodurch sich mit 90 „intelligenten“ Thermostatköpfe die Heizung selbstständig geregelt. Die PV-Anlage am Campus mit ca. 2,1MW/p mit 4673 Modulen auch ca 9100m² wurde fertiggestellt und wird mit Q3/2025 in Betrieb gehen. Weiter wurden alle Taschenfilter in den zentralen Lüftungsanlagen durch energieeffizientere Filter ersetzt.



Umbau auf Präsenzmelder in insgesamt 97 Räumen
© Alexander Moravec / Vetmeduni



Tausch von Thermostatköpfen am gesamten Campus
© Alexander Moravec / Vetmeduni



Energieeffiziente Taschenfilter von camfil © der nächsten Generation
© Alexander Moravec / Vetmeduni



PV-Anlage am Gebäude NB und den dahinter liegenden Gebäuden
© Alexander Moravec / Vetmeduni

Mission GreenVet



Im Zuge unserer Mission „GreenVet“ ist jede:r Einzelne eingeladen, seinen eigenen, täglichen Betrag zum Energiesparen und damit auch zum Klimaschutz zu leisten. Dazu wurde am Campus die Initiative „**Mission GreenVet**“ ins Leben gerufen, wo mit einfach Maßnahmen, jeden wieder dies in Erinnerung gerufen wird. So werden z. B. schon jetzt laufend Kältegeräte durch energieeffiziente Geräte ersetzt.

Weitere Maßnahmen sind:

- Die Thermostate bei den Raumheizkörpern auf Stufe 3 einstellen lassen und fixieren.
- PCs, Bildschirme, Drucker etc. nach Arbeitsende ausschalten, sofern dienstlich nichts dagegenspricht.
- Raumlicht soll immer ausgeschaltet werden, wenn es nicht mehr benötigt wird.
- Meldung von undichten Fenstern, defekten Automatiktüren, ständig laufenden Toilettenspülungen u. ä., an das Campus Management.

Unser zweiter Nachhaltigkeitstag

Die Veterinärmedizinische Universität Wien hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihren positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, und ist Mitglied der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich. Unter dem Motto „**Grüner wird's nicht?** Zur Transformation der Veterinärmedizin“ lud der Nachhaltigkeitsbeirat der Universität am **22. Oktober 2024** zum zweiten Nachhaltigkeitstag an der Vetmeduni.



Im Jahr 2024 bot der zweite Nachhaltigkeitstag der Vetmeduni wieder ein spannendes Feld an Vortragenden und Themen. Unter dem gemeinsamen Motto „Grüner wird's nicht?“ und der Transformation in der Veterinärmedizin wurden verschiedene Facetten des Berufsfeldes der Vetmeduni beleuchtet und diskutiert.

Gruppenfoto vom Nachhaltigkeitstag 2024 v.l.n.r.: Alexander Moravec, Dr. Christian Dürnberger, Dr. Kathrin Kober-Rychli, Prof. Martin Wagner, Prof. Dr. Herwig Grimm, Angelika Wolf, Tina Berger, Prof. Dr. Florian Buchner, Prof. Dr. Otto Doblhoff-Dier

In der Key Lecture präsentierte Christian Dürnberger (Messerli Forschungsinstitut/Vetmeduni) eindrucksvoll ethische Aspekte des Berufes, ihre Spannungsfelder und insbesondere unsere Rolle in der Lebensmittelversorgung der Gesellschaft.

Martin Wagner (Zentrum für Lebensmittelwissenschaften und Öffentliches Veterinärwesen/Vetmeduni) stellte aktuelle Fragestellungen in der Forschung für eine nachhaltige Ernährung dar, Werner Hagmüller (Schweinekompetenz/Oftering) präsentierte und diskutierte die angewandten Fragestellungen in der Schweinepraxis mit ihren geänderten Rahmenbedingungen und neuen Zielen. Angelika Wolf und Tania Berger erläuterten mit dem Forschungsnetzwerk Climate Change Center Austria (CCCA) die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gemeinsamen Aktionen im Kampf gegen den Klimawandel.

Alexander Moravec (Campusmanagement/Vetmeduni) und Kathrin Kober-Rychli (Zentrum für Lebensmittelwissenschaften und Öffentliches Veterinärwesen/Vetmeduni) zeigten die Entwicklungen an unserem Campus, mit den Erfolgen und Zielen des EMAS-Umweltmanagements.

Mit den Green Lab Gruppen präsentierten sie auch eindrücklich das breite Feld der Bemühungen der Vetmeduni. Krönender Abschluss war eine von Christian Dürnberger moderierte Podiumsdiskussion, in der kritische Fragen mit dem Publikum diskutiert wurden.

5.5. Unsere Umweltleistung bis 2025

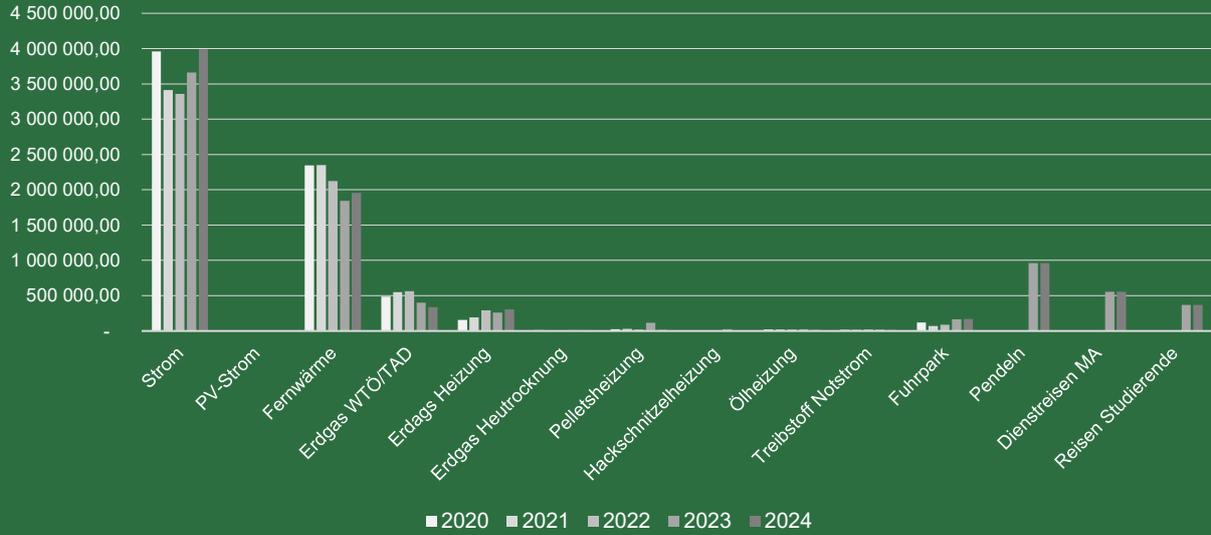
- Umbau auf Präsenzmelder in öffentlichen WCs
- Beleuchtungsadaption Verbindungsgänge Keller (Treppenhausautomatik)
- Kommunikation zum Energieeinsparen "Mission GreenVet"
- Anpassung der Nutzung der TAD-Anlage in Gebäude AA04
- EMAS-Baustein „Klimamanagement“ etablieren
- "Green Labs; Vernetzung österreichische und internationale Labore
- Neuerrichtung von E-Ladestationen für E-Autos, Erweiterung auf 6 Ladeeinheiten (Wien Energie)
- Errichtung von 2 E-Ladestationen für Elektrofahrräder mit insgesamt 12 Ladepunkten
- Beginn der Errichtung der Campusweiten PV-Anlage mit ca. 2MW/Peak (Projekt BIG)
- Neuerrichtung von weiteren 7 überdachten Fahrrad-Abstellplätzen am Campus
- 20 Nistkästen am Campus
- Umbau von Thermostatköpfe am Campus
- VetFarm: Sanierung der Fenster (Schweizerhaus)
- VetFarm: Brunnensanierung am Haidlhof
- Errichtung der PV-Anlage am WSC
- Reduzierung der Heizleistung auf 15° C wenn wenigem Besuch am AOC Seebarn

5.6. Unsere geplanten Umweltziele ab 2025

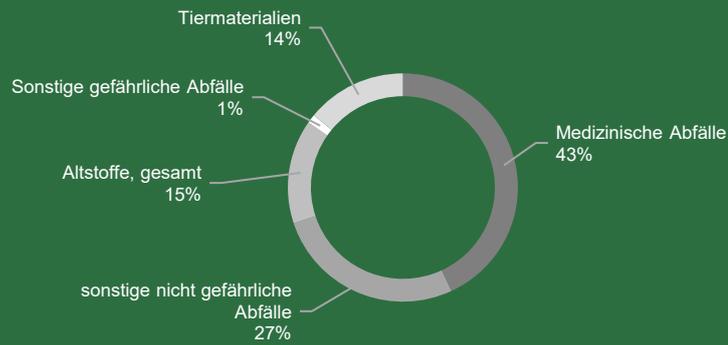
- Verbesserung der interne Zählerauswertung für den Campus
- Umbau auf LED-Beleuchtung Campusweit – bis 2028
- BIG-Projekt: Energiemonitoring (Zählerumbau) – bis 2028
- Verwendung der TAD-Anlagen reduzieren (Situative Verwendung)
- Fertigstellung der PV-Anlage am Campus (ca. 2MW/Peak) durch Eigentümerin BIG
- Lüftungsfiltersaustausch auf energieeffiziente Filter am gesamten Campus
- Parkplatzbewirtschaftung FIWI/KLIVV
- CO2 Kompensation für Druckereiaufträge
- Bezug von UZ46 Strom ab 2025
- Erweiterung der Fahrradüberdachungen
- Renaturierung des Kunstturms beim Biotop sowie die Reaktivierung der Wassersäule
- VetFarm: Austausch Ölheizung auf alternatives Heizsystem
- VetFarm: Beitritt an die Energiegemeinschaft Pottenstein/Berndorf
- VetFarm: Umstellung der Beleuchtung auf LED-Beleuchtung an der Medau
- VetFarm: Neue Regelungstechnik an der Heizungsanlage auf der Medau
- Erweiterung von Green Labs am Campus und am FIWI/KLIVV

Die Vetmeduni sieht sich als öffentliche Einrichtung mit einer Vorbildwirkung für die nachkommende Generation. Deshalb wird regelmäßig an Verbesserungsmaßnahmen gearbeitet.

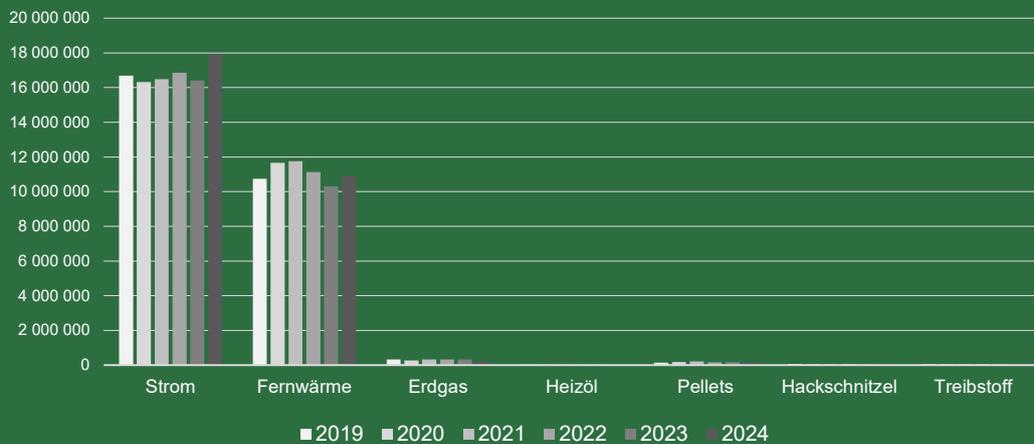
CO2-Emissionen der Energieträger der Vetmeduni im Vergleich 2020-2024 aller EMAS-Standorte



Abfall an der vetmeduni 2024



Darstellung des Energieverbrauchs von 2019-2024 in kW/h



6. Umweltkennzahlen

Die Input-/Output-Bilanz zeigt eine Gegenüberstellung der quantifizierten Material- und Energieströme, die in die Vetmeduni hinein- (Input) und herausfließen (Output). Weiters sind auch Dienstleistungen abgebildet.

Input: Materialien und Verbrauchsmaterial	2022	2023	2024	Veränderung in %	Maßeinheit
Ge- und Verbrauchsgüter					
Reinigungsmittel d. Gebäudereinigung	1.008	1.008	1.008	0,0	l
Kopierpapier	9.600	4.000	4.000	114,4	kg
PR-Broschüren	3.516	1.347	1.347	-14,8	kg
Papierhandtücher	5.183	5.081	5.083	0,0	kg
Toilettenpapier	3.865	3.865	3.865	0,0	kg
Müllsäcke	6.580	6.492	6.592	1,5	kg
Streusplitt	38.000	55.000	38.100	-30,7	m ³
Auftaamittel	12.000	13.100	8.100	-38,2	kg
Heu	382.129	302.020	270.240	-10,5	kg
Stroh	120.000	110.000	109.000	-0,9	kg
FIWI/KLIVV					
Kopierpapier	768	445	686	54,2	kg
Tierfutter	17.390	14.854	9.605	-35,3	kg
Biofutter	2.521	4.150	n.q.	-	kg
Auftaamittel/Streusalz	-	175	100	-42,9	kg
VetFarm					
Kühe/Kälber	168	167	167	-0,6	Anzahl
Schafe	105	140	140	33,3	Anzahl
Schweine	346	407	407	17,6	Anzahl
Pferde	13	19	19	46,2	Anzahl
Kopierpapier	250	125	125	-50,1	kg
Auftaamittel/Streusalz	3.100	1.000	1.000	-67,7	kg
Streusplitt	59.580	51.460	51.460	-13,6	kg
Motoröl	540	525	525	-2,8	l
Futtermittel KBG	303.865	285.323	285.323	-6,1	kg
Futtermittel ME	256.749	287.405	287.405	11,9	kg
Futtermittel HH	718	1.124	1.124	56,5	kg
Heu (Einkauf und Produktion)	225.660	154.140	154.140	-31,7	kg
Stroh (Einkauf und Eigenproduktion)	988.647	782.104	782.104	-20,9	kg
Silage Mais	-	-	154	-	Ballen
Silage Gras	218	160	160	-26,6	Ballen
Fahrsilo Gras	1.000	1.250	1.250	25,0	m ³
Fahrsilo Mais	750	750	750	0,0	m ³
Gülle (Schätzwert)	4.589	4.273	4.273	-6,9	m ³
WSC					
Stroh	-	935	935	0,0	kg
Fleischfutter	-	624	1.149	84,2	kg
Nassfutter	-	91	94	2,6	kg
Trockenfutter	-	1.340	1.750	30,6	kg
Tierkadaver	-	6.472	3.114	-51,9	kg

Energieinput gesamt (alle EMAS-Standorte)	2022	2023	2024	Veränderung in %	Maß einheit
Input: Energie/Ressourcen					
Strom	16.844.448	16.413.891	17.905.250	9,1	kWh
Fernwärme	11.129.000	10.306.000	10.926.000	6,0	kWh
Erdgas	325.125	328.917	212.450	-35,4	m³
Heizöl	6.002	6.003	6.003	0,0	l
Pellets	151.980	175.000	175.000	0,0	kg
Hackschnitzel	58.153	45.080	45.080	0,0	kg
Treibstoff	59.086	54.379	56.374	3,7	l
Wasser	95.505	85.298	94.869	11,2	m³

Output gesamt (alle EMAS-Standorte)	2022	2023	2024	Veränderung in %	Maß einheit
Output: Abfälle					
Medizinische Abfälle	292.201	286.686	286.498	-0,1	kg
sonstige nicht gefährliche Abfälle	247.084	251.834	269.552	7,0	kg
Altstoffe, gesamt	195.055	160.011	154.372	-3,5	kg
Sonstige gefährliche Abfälle	29.305	23.581	14.248	-39,6	kg
Tiermaterialien	165.233	168.362	148.644	-11,7	kg

Output: Altstoffe					
Kartonagen und Papier	80.620	68.458	59.567	-13,0	kg
Verpackungen Kunststoff	37.342	37.178	50.044	34,6	kg
Altglas	12.417	21.943	5.467	-75,1	kg

Output: Emissionen in die Atmosphäre					
CO ₂ eq	6.576	8.676	8.555	-1,4	t
NO _x	-	1.296	853	-34,1	kg
SO ₂	-	184.610	179.462	-2,8	kg
Staub	-	43.800	45.796	4,5	kg

Die Berechnung der CO₂eq erfolgt aus der Berechnungstabelle im Punkt 6.4 „Emissionen in die Atmosphäre“

Im November 2023 wurde eine Umfrage an alle Mitarbeiter:innen der Vetmeduni durchgeführt. Neben allgemeinen Fragen zu Umweltschutz, Klimaschutz sowie zur Nachhaltigkeit wurde auch das Pendelverhalten erfragt und ausgewertet. Weiter wurde eine Erhebung von Dienstreisen sowie das Reiseverhalten der Studierenden ermittelt. Die Zusammenfassung dieser Daten wurde in die Auswertung der Emissionen berücksichtigt und wurden erstmalig dargestellt.

Output Dienstleistungen	2022	2023	2024
	WS 2021	WS 2022	WS 2023
Veranstaltungen			
Lehrveranstaltungen	414	413	413
Abschlüsse nach Studienplan	284,90	323,00	278,18
Diplomstudium Veterinärmedizin	180	199	193
Bachelorstudium Biomedizin und Biotechnologie	16	29	24
Bachelorstudium Pferdewissenschaft	8	9	9
Masterstudium Vergleichbare Biomedizin - Infektionsbiomedizin	14	11	6
Masterstudium Wildtierökologie und -management	3	3	3
Interdisciplinary Master in Human-Animal Instraction	6	24	1
Doktoratsstudium	37	28	21
PhD	21	20	21
Wissenschaftliche Arbeiten	287	360	271
Diplomarbeiten	183	239	175
Bakkalaureatsarbeiten	28	44	36
Dissertationen	38	21	25
Masterarbeiten	19	34	7
PhD-Arbeiten	19	22	28
Forschungen	61	64	57
Physiologische Prozesse	13	12	15
Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	18	17	18
Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	4	8	11
Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	10	8	2
Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung	16	19	11
Dienstleistungen (TIS)	85.021	84.591	90.355
Zentrallabor - Proben intern	14.886	14.114	16.757
Zentrallabor - Proben extern	3.447	4.047	3.691
Bakteriologie - Proben gesamt	3.900	3.964	4.738
Ernährung	5	1	2
Immunologie - Proben gesamt	965	889	828
Milchlabor - Proben gesamt	3.166	2.826	4.403
Labor Schweineklinik	-	90	108
Parasitologie - Proben gesamt	5.597	5.789	5.696
Pathologie - Proben gesamt	2.932	2.929	3.078
Virologie - Proben gesamt (+Schweineproben)	1.061	1.029	1.296
Geflügel - Proben	29.782	29.741	29.475
Geflügel - Aufträge	19.280	19.172	20.283
Fische - Proben	102	254	271
Nutz- und Zierfische - Untersuchungen	772	1.117	1.287
Universitätsklinikum	42.123	29.739	30.265
Patientenbesuche Kleintiere	36.323	25.392	25.860
Patientenbesuche Pferde	4.531	3.214	3.339
Patientenbesuche Nutztiere	1.269	1.133	1.066
- Betreuung Ambulant	24.513	21.272	21.777
- Betreuung Stationär	17.610	8.467	8.488

Verkauf VetFarm	1.728	1.580	1.826
Kühe	25	31	12
Kälber	65	53	67
Schweine	163	132	68
Ferkel	1.463	1.357	1.657
Schafe	12	7	22
Heu	-	175.760	194.480
Milch	837.224	654.610	840.251
Dienstleistung FIWI / KLIVV			
Probenuntersuchungen u. Diagnosen	1.265	1.027	976

Die Grundlage für die Messung der Umweltleistung der Vetmeduni bilden betriebsökologische Kennzahlen auf Basis der ermittelten Input-/Output-Daten. Damit können sowohl eine Bewertung der regelmäßigen Verbesserung der Umweltleistung als auch eine Identifikation von Verbesserungspotenzial stattfinden. Vergleiche mit anderen Universitäten sind hilfreich, aber oft schwierig, da aus den Daten oftmals nicht hervorgeht, welche Tätigkeiten, Dienstleistungen, Anlagen bzw. Prozesse vorhanden sind und daher bei der Berechnung der Kennzahlen nicht dargestellt werden können.

Durch die Erweiterung der Außenstandorte ändern sich die Bezugsquellen. Deshalb wird für jeden Standort eine eigene Erhebung der Umweltkennzahlen (Energieträger, Wasserverbrauch, Abfälle und Emissionen) durchgeführt. Je nach Aufgabenbereich und technischer Ausstattung wird hier jeder Standort einzeln bewertet.

SDGs an der Vetmeduni

Die Vetmeduni startete mit Jahresbeginn 2020 die Schwerpunktkommunikation zu drei ausgewählten SDGs (Sustainable Development Goals), und rückt damit jedes Jahr eines dieser nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO in den Fokus. "One Health" bietet dabei die gemeinsame Klammer.

Drei Jahre, drei Ziele, eine Botschaft



Nach 2021 widmet sich die Universität 2024 bereits zum zweiten mal dem SDG-Thema "Kein Hunger" und setzt in Forschung, Lehre und Praxis einen Schwerpunkt auf dieses nachhaltige Entwicklungsziel.

Campus

Mitarbeiter:innen	gut	1.300				
Studierende	gut	2.470				
Anzahl Tiere	gut	30.265	Groß- und Kleintiere (Patienten und Versuchstiere)			
Nutzer		34.789	inkl. Patientenbesitzer und Veranstaltungsbesucher (ca. 20%)			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	149.920	ca. 77% verbaute Fläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	132.509				*d = 365
Verbrauch	Datenqualität	2022	2023	2024	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	15.759.000	15.316.000	16.743.000	0,48	MWh/ Nu/ a
Strom in kWh	sehr gut				126,35	MWh/ m ²
Strom in kWh	sehr gut				0,55	MWh/ Tiere
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	13.377.515	12.022.978	12.380.616	7%	Sonstige Heizenergie (Thermische Abwasserdesinfektion)
Wärme f. MA in kWh	gut	11.129.000	10.306.000	10.926.000	0,31	MWh/ Nu/ a
Wärme für Gebäude in kWh	gut				93,43	kWh/ m ²
Wasser m ³	sehr gut	80.106	70.688	81.784	6,44	l / Nu/ d*
Wasser m ³	sehr gut				7,40	l / Tiere / d*
Abfälle kg	sehr gut	773.822	770.653	923.483	26,55	kg/ Nu
Abfälle kg	sehr gut				30,51	kg/ Tiere
Altstoffe kg	sehr gut	110.580	111.927	106.427	3,06	kg/ Nu
CO ₂ eq /t		5.978	5.734	5.955	0,17	t/ Nu

Vetfarm

Mitarbeiter:innen	gut	35				
Studierende	mittel	30				
Anzahl Tiere	gut	870	Großtiere			
Nutzer		948	inkl. Besucher:innen (ca. 20%)			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	1.984.548	ca. 92% Acker und Weidefläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	17.878				*d = 300
Verbrauch	Datenqualität	2022	2023	2024	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	527.905	486.261	691.412	0,73	MWh/ Nu/ a
Strom in kWh	sehr gut				38,67	MWh/ m ²
Strom in kWh	sehr gut				794,73	MWh/ Tiere
Heizleistung gesamt in kWh	sehr gut	1.609.648	1.641.683	1.342.739	0,64	Sonstige Heizenergie (Tiere, Heu-Futtertrocknung)
Wärme f. MA in kWh	gut	757.766	628.667	418.198	0,44	MWh/ Nu
Medau Wärme f. Tiere in kWh	gut			875.000	1,01	MWh/ Tiere
Wärme für Gebäude in kWh	gut				23,39	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	12.962	12.192	12.323	43,33	l / Nu/ d*
Wasser m ³	sehr gut				47,21	l / Tiere/ d*
Abfälle kg	sehr gut	68.464	53.249	47.969	50,60	kg/ Nu
Abfälle kg	sehr gut				55,14	kg/ Tiere
Altstoffe kg	gut	35.396	35.396	34.496	36,39	kg/ Nu
CO ₂ eq /t		340	459	397	0,42	t/ Nu

FIWI/ KLIVV

Mitarbeiter:innen	gut	70				
Studierende	mittel	50				
Anzahl Tiere	gut	120	ca. 40 Großtiere, 705 Kleintiere und 245 Fische			
Nutzer		240				
Gesamtfläche m ²	sehr gut	499.055	ca. 86% Waldfläche			
Beheizte Fläche in m ²	gut	4.734				*d = 250
Verbrauch	Datenqualität	2022	2023	2024	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	340.678	394.248	389.393	1,62	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				82,25	MWh/m ²
Strom in kWh	sehr gut				192,58	MWh/ Tiere
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	698.667	668.180	634.506	2,64	MWh/Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				134,03	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	2.372	2.376	723	12,05	l / Nu / d*
					24,10	l / Tiere / d*
Abfälle kg	sehr gut	44.136	49.412	48.117	200,49	kg / Nu
					400,98	kg / Tiere
Altstoffe kg	gut	7.141	7.509	8.704	36	kg / Nu
CO ₂ eq / t)		258	273	251	3,59	t / Nu

Seebarn Vogelwarte

Mitarbeiter:innen	gut	5				
Studierende/ Besucher:innen	mittel	130	(Jahresdurchschnitt)			
Nutzer		255				
Gesamtfläche m ²	sehr gut	1.250	Gebäude mit Garten			
Beheizte Fläche in m ²	gut	890				*d = 100
Verbrauch	Datenqualität	2022	2023	2024	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	5.736	4.855	4.530	0,02	MWh / Nu
Strom in kWh	sehr gut				5,09	MWh/m ²
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	51.509	36.632	44.442	0,17	MWh / Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				49,93	kWh/m ²
Wasser m ³	sehr gut	65	42	39	78,00	l / Nu / d*
Abfälle kg	sehr gut	1.618	1.618	1.618	6,35	kg / Nu
Altstoffe kg	gut	932	932	932	3,65	kg / Nu

Wolf Science Center (WSC)

Mitarbeiter:innen	sehr gut	12				
Studierende/ Besucher	sehr gut	2.766				
Anzahl Tiere	sehr gut	18				
Nutzer		2.796	inkl. Veranstaltungsbesucher (ca. 2.000 Besucher:innen im Jahr)			
Gesamtfläche m ²	sehr gut	50.574	Bürohaus und Forschungshaus sowie Waldflächen			
Beheizte Fläche in m ²	gut	419				*d = 365
Verbrauch	Datenqualität	2022	2023	2024	relativ	
Strom in kWh	sehr gut	-	-	76.915	0,03	MWh/Nu
Strom in kWh	sehr gut				183,57	MWh/m ²
Strom in kWh	sehr gut				27,51	MWh/Tiere
Wärme f. MA in kWh	sehr gut	-	-	46.149	0,02	MWh/ Nu
Wärme für Gebäude in kWh	gut				110,14	kWh/m ²
Wasser m ³	n.q.	-	-	62.370	0,06	l / Nu / d*
Abfälle kg	gut	-	-	5.640	376,00	kg / Nu
Abfälle kg	gut				313,33	kg / Tiere
Altstoffe kg	gut	-	-	1.564	0,56	kg / Nu

6.1. Energie

Energieverbrauch Campus

Die angegebenen Verbrauchswerte sind vom Energiebericht oder von den Rechnungen der Energieversorger bzw. Anbietern entnommen, ebenso die Mengenangaben des Treibstoffs.

Energieträger Campus	kWh /2022	kWh /2023	kWh /2024	Änderung in %
Strom	15.759.000	15.316.000	16.743.000	9,3
Erdgas	2.248.515	1.716.978	1.454.616	-15,3
Fernwärme	11.129.000	10.306.000	10.926.000	6,0
Diesel (Notstromaggregat)	70.716	75.725	52.425	-30,8
Diesel (Fuhrpark)	328.094	329.955	265.029	-19,7
Summe Energie	29.535.324	27.744.659	29.441.069	6,1

Stromverbrauch am Campus

Der Hauptanteil des Stromverbrauchs am Campus liegt an den zentralen Anlagen (z.B. Kälteanlagen, Lüftungsanlagen) sowie an der Vielzahl von Kühl- und Gefriergeräten und medizinischen Geräten in den verschiedenen Organisationseinheiten.

Wärmeverbrauch am Campus

Der Heizenergiebedarf am Campus betrug im Jahr 2024 ca. 12.380 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Verbrauchergruppe Gebäudeheizung/Radiatoren, welche die allgemeine Gebäudeheizung am Campus umfasst. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärmeversorgung der Stadt Wien. Der Hauptanteil des Erdgasverbrauchs (98%) wird für die Thermische Abwasserdesinfektion benötigt, wo möglich infiziertes Abwasser desinfiziert wird.

Treibstoffverbrauch am Campus

Durch den Bedarf von Ausfahrten in Bezug zur Lehre ist der Fuhrpark der Vetmeduni umfangreich. Dieser Fuhrpark beinhaltet die Tierrettung (LKW für den Transport kranker Tiere) sowie einige Transportbusse und Pkw-Kombis für Ausfahrten mit Studierenden zu den Bauernhöfen. Weiters sind am Campus auch Kommunalfahrzeuge im Einsatz, die für Verladungen von Tierfutter (Heu-Rundballen) und Reinigungen eingesetzt sind.

Energieverbrauch FIWI / KLIVV

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger entnommen. An diesem Standort gibt es keine Fernwärmezuleitung der Stadt Wien.

Energieträger FIWI / KLIVV	kWh /2022	kWh /2023	kWh /2024	Änderung in %
Strom FIWI/KLIVV	334.942	389.393	354.856	-8,9
Strom Seebarn AOC	5.736	4.855	4.530	-6,7
Erdgas FIWI/KLIVV	698.667	668.180	634.506	-5,0
Erdgas Seebarn AOC	51.509	36.632	4.442	21,3
Diesel (Fuhrpark)	52.974	69.854	53.820	-23,0
Summe Energie	1.143.828	1.168.914	1.092.154	-6,6

Stromverbrauch am FIWI / KLIVV

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs benötigen die verschiedenen Kühlanlagen, sowie die verschiedenen medizinischen Geräte am Standort. Einen weiteren erheblichen Stromverbrauch hat das neu errichtete „Mehrzweckhaus“, wo die verschiedensten klimatischen Bedingungen zu Forschungszwecken simuliert werden können.

Wärmeverbrauch am FIWI / KLIVV

Die Heizleistung am FIWI / KLIVV betrug im Jahr 2024 ca. 634 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Wärme entfällt auf die Gebäudeheizung. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gaskessel-Heisanlage.

Treibstoffverbrauch am FIWI/KLIVV

Der kleine Fuhrpark besteht aus einem Transportbus und 3 PKWs, die für Ausfahrten zu Forschungszwecken und Kontrollfahrten oder auch für Beschaffungen im Einsatz sind.

Energieverbrauch an der VetFarm

Die angegebenen Verbrauchswerte werden von den Rechnungen der Energieversorger und der Verrechnung des Treibstoffs entnommen. Am Hof Kremesberg sowie am Hof Medau wurde eine PV-Anlage errichtet. Zur Heutrocknung ist eine gasbetriebene Trockenstation in Betrieb.

Energieträger VetFarm	kWh / 2022	kWh / 2023	kWh / 2024	Änderung in %
Strom Kremesberg	325.738	303.385	329.010	8,4
PV Kremesberg	42.795	43.039	31.342	-27,2
Strom Medau	115.157	74.984	74.530	-0,6
PV Medau	174.070	174.344	161.828	-7,2
Strom Haidlhof	82.145	95.777	83.121	-13,2
Erdgas Heizung	467.001	417.567	128.566	-69,2
Erdgas Heutrocknungsanlage	22.895	40.776	49.540	21,5
Strom Rehgras	4.866	9.973	11.581	16,1
Ölheizung Rehgras	64.221	74.440	64.232	-13,7
Pelletsheizung Medau	759.900	897.800	875.000	-2,5
Hackschnitzelheizung Haidlhof	325.738	303.385	329.010	8,4
Notstromaggregat Kremesberg	2.330	2.330	2.330	0,0
Diesel (Hoftankstelle) Kremesberg	73.442	70.250	69.329	-1,3
Diesel (Fuhrpark)	160.800	192.882	192.916	0,02
Summe Energie	2.586.123	2.608.647	2.298.726	-11,9

Stromverbrauch an der VetFarm

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs auf der VetFarm benötigt der Hof Kremesberg und die dazugehörigen Wohnungen. Der erhöhte Stromverbrauch 2024 am Rehgras kam durch den Bezug des Standortes von 2 Familien.

Wärmeverbrauch an der VetFarm

Der gesamte Heizenergiebedarf im Jahr 2024 betrug 1.343 MWh. Der größte Anteil am Gesamtverbrauch der Heizleistung entfällt auf die Stallheizung Medau. Die Wärmeversorgung erfolgt am Hof Kremesberg und den Wohnungen über Gas-Heizungsanlagen, am Haidlhof über eine Hackschnitzelheizung sowie eine Pellets-Heizungsanlage für den Schweinezuchtbetrieb Medau. Die Heutrocknungsanlage wird ebenfalls mit Erdgas betrieben. Durch die feuchte Wetterlage war diese öfter in Verwendung.

- Am Haidlhof wurde im Jahre 2008 eine Hackschnitzel-Heizungsanlage errichtet. Diese umweltfreundliche Wärmegewinnung hatte 2024 einen Verbrauch von ca. 45 t Hackschnitzel und heizt alle Gebäude am Haidlhof. Die Energiemenge entsprach ca. 225 MWh.
- Für die Wärmegewinnung am Hof Medau wurde im Jahre 2012 eine Pellets-Heizungsanlage errichtet. Diese Heizungsanlage wurde speziell für den Schweinestall Medau ausgelegt und hatte im Jahr 2024 einen Verbrauch von ca. 175 t Pellets mit einer Heizleistung von 875 MWh. Diese Heizungsanlage ist mit der PV-Anlage vor Ort kombiniert. Zurzeit wird die Steuerung optimiert, damit der Verbrauch der Pellets unter Tage eingespart werden kann.

Treibstoffverbrauch an der VetFarm

Die VetFarm ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit vielen Ackerflächen. Deshalb sind die Hauptverbraucher von Treibstoff die Traktoren, die für Futteranbau und Ernte im Einsatz sind.

Energieverbrauch Wolf Science Center WSC

Die angegebenen Verbrauchswerte sind vom Energiebericht oder von den Rechnungen der Energieversorger bzw. Anbietern entnommen, ebenso die Mengenangaben des Treibstoffs.

Energieträger WSC	kWh / 2022	kWh / 2023	kWh / 2024	Änderung in %
Strom Tierareal	-	-	63.519	-
Strom Bürohaus	-	-	4.859	-
Strom PV-Anlage	-	-	8.537	-
Diesel (Fuhrpark)	-	14.539	20.912	-
Summe Energie	-	14.539	97.827	-

Stromverbrauch am WSC

Den Hauptanteil des Stromverbrauchs wird für die Heizung der Gebäude und das Betreiben des Kühlcontainers benötigt. Im Jahr 2024 wurde die PV-Anlage mit ca. 17kW/peak in Betrieb genommen.

Treibstoffverbrauch am WSC

Am WSC sind derzeit 2 Fahrzeuge in Verwendung, die für verschiedene Transporte, Beschaffungen und Ausfahrten im Einsatz sind.

6.2. Wasser

Der Campus der Vetmeduni bezieht das Wasser über die öffentliche Wasserversorgung sowie über zwei Brunnen am Standort. Die Außenstandorte werden mit der Wasserversorgung der jeweiligen Gemeinden versorgt.

Wasserbezug	m ³ / 2022	m ³ / 2023	m ³ / 2024	Änderung in %
Campus Stadtwasser	24.367	26.658	33.757	26,63
Campus Nutzwasser	55.739	44.030	48.027	9,08
FIWI/ KLIVV Stadtwasser	2.372	2.376	723	-69,57
Seebarn Stadtwasser	65	42	39	-7,87
Kremesberg Stadtwasser	8.719	8.044	8.103	0,73
Medau Stadtwasser	2.665	2.554	2.744	7,44
Haidlhof Brunnenwasser	1.578	1.594	1.476	-7,39
Summe Wasser	95.505	85.298	94.869	11,22

Der Wasserverbrauch betrug im Jahr 2024 rd. 94.870 m³. Der wesentliche Wasserverbrauch ergibt sich aus der Stallreinigung, den Forschungsanlagen, den Verbrauch aus dem landwirtschaftlichen Betrieb, sowie dem Sanitärwasserverbrauch. Der Haidlhof wird durch zwei Brunnen mit Wasser versorgt. Die Wasserversorgung am Wolf Science Center erfolgt über den anliegenden Tierpark.

6.3. Emissionen im Abwasser

Im Wesentlichen enthalten die Abwässer meistens Fäkalien und Reinigungsmittel aber auch Kleinmengen an Laborchemikalien (z.B. Auswaschen von Laborgeräten).

Am Campus der Vetmeduni wird eine hauseigene Abwasserbehandlungsanlage betrieben, in der das geklärte Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird. Abwässer, die eventuelle gefährliche biologische Materialien beinhalten könnten, werden zuvor durch spezielle TAD-Anlagen (Thermische Abwasserdesinfektion-Anlage) desinfiziert und dann in der hauseigenen Kläranlage nochmals behandelt. Es werden regelmäßig Abwasseranalysen durchgeführt, um diesbezüglich einen bescheid- und gesetzeskonformen Betrieb zu gewährleisten.

Der Befund des Abwassers von der Entnahme der Abwasserprobe (Entnahmestelle: Hebewerk Ablauf der Kläranlage über Putzschacht Straßenkanal) zeigte keine Grenzüberschreitungen gemäß den Normen der Wasserbeschaffenheit. Die entnommene Abwasserprobe war klar bei leichter Färbung und weist lediglich einen unauffälligen Geruch auf.

- Temperatur (vor Ort gemessen) °C 16,0
- pH-Wert 7,4

Bei der Analyse des Klärschlamm mit der ASN 94804 aus der hausinternen Kläranlage wurden keine Überschreitungen zum Metallaufschluss nach EN 13657 festgestellt.

An den Außenstellen wird das Abwasser direkt in die Kanalisation der jeweiligen Gemeinde eingeleitet.

6.4. Emissionen in die Atmosphäre

Stoffliche Bezugsmenge	Bezugsmenge - absolut				
	Energieträger	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV	WSC
Strom	16.743.000	498.242	359.386	68.379	kWh
PV-Strom		193.170		8.537	kWh
Fernwärme	10.926.000	-	-	-	kWh
Erdgas TAD/ WTÖ	133.684	-	-	-	m³
Erdgas Heizung	-	58.313	62.398	-	m³
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	-		4.553	-	m³
Ölheizung	-	6.003	-	-	Liter
Pelletsheizung	-	175.000	-	-	kg
Hackschnitzelheizung	-	45.080	-	-	kg
Kältemittel R134A	48,0	-	-	-	kg
Kältemittel R404A	4,0	-	-	-	kg
Kältemittel R410A	1,0	-	-	-	kg
Kältemittel R422D	11,0	-	-	-	kg
Kältemittel R449A	8,0	-	-	-	kg
Kältemittel R452a / XP44	10,0	-	-	-	kg
Diesel - Notstrom	6.500	200	-	-	Liter
Diesel - Fuhrpark	28.322	16.556	5.996	-	Liter
Diesel - Hoftankstelle	-	6.030	-	-	Liter

Bezug	Faktor	Menge / kg				
		Energieträger	CO ₂ eq	Campus	VetFarm	FIWI / KLIVV
Strom	0,210	3.516.030,00	104.630,76	75.471,06	14.359,49	CO ₂ eq
PV-Strom	0,040	-	7.726,81	-	341,46	CO ₂ eq
Fernwärme	0,170	1.857.420,00	-	-	-	CO ₂ eq
Erdgas TAD/ WTÖ	2,580	344.904,72	-	-	-	CO ₂ eq
Erdgas Heizung	2,580	-	150.448,07	160.985,74	-	CO ₂ eq
Erdgas Heu/ Futtertrocknung	2,580	-	11.746,48	-	-	CO ₂ eq
Ölheizung	3,450	-	20.710,35	-	-	CO ₂ eq
Pelletsheizung	0,130	-	22.750,00	-	-	CO ₂ eq
Hackschnitzelheizung	0,130	-	5.860,40	-	-	CO ₂ eq
versch. Kältemittel	variabl.	149.003,00	-	-	-	CO ₂ eq
Diesel - Notstrom	3,230	14.535,00	646,00	-	-	CO ₂ eq
Diesel - Fuhrpark	3,230	73.480,01	53.486,67	14.921,73	5.797,85	CO ₂ eq
Diesel - Hoftankstelle	3,230	-	19.221,73	-	-	CO ₂ eq
Summe pro Bereich		5.806.369,73	397.227,26	251.378,53	20.498,80	CO₂eq

Mobilität

Pendeln	1.421.517	CO ₂ eq
Dienstreisen MA	336.152	CO ₂ eq
Reisen Studierende	173.020	CO ₂ eq
Summe Mobilität gesamt	1.930.689	CO₂eq

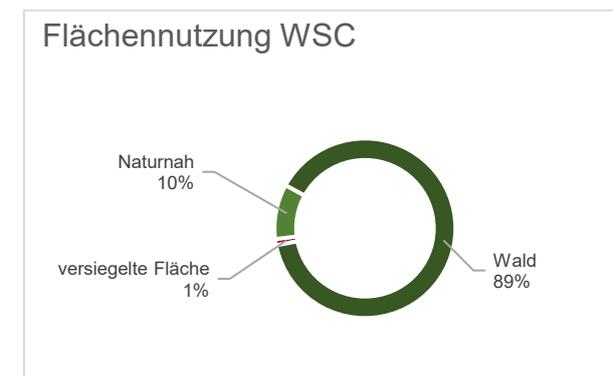
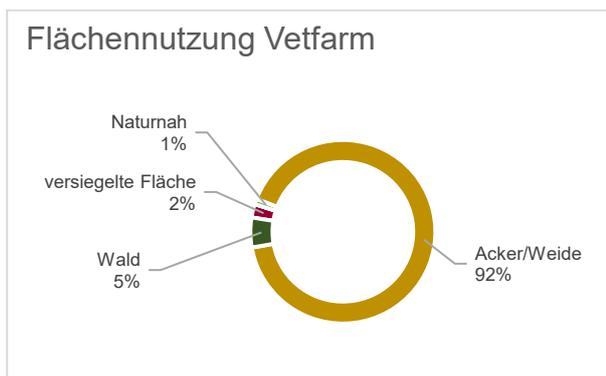
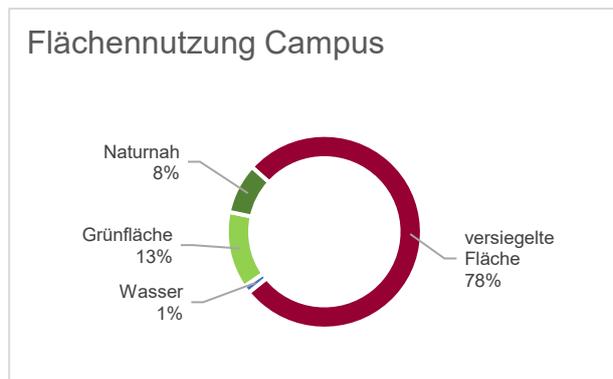
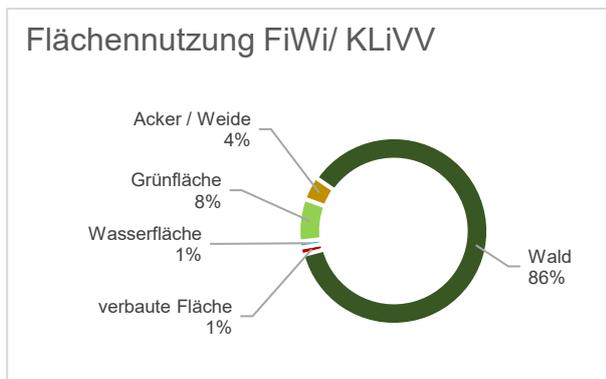
Quellen: Zur Berechnung der CO₂ Emissionen wurden die aktuell zu Verfügung stehenden Umrechnungsfaktoren vom Umweltbundesamt (UBA) entnommen. <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>

Weitere Emissionen:

Bezug			Umrechnungsfaktor			Emissionen in kg		
Energieträger	Wert	Einheit	NOx	SO ₂	Staub	NOx	SO ₂	Staub
Erdgas	2.311.670	kWh	0,1920	0,0130	0,0080	443,84	30,05	18,49
Heizöl	64.232	kWh	0,2520	0,3360	0,0280	16,19	21.581,99	1.798,50
Pellets	875.000	kWh	0,3370	0,1490	0,0075	294,88	130.375,00	6.562,50
Hackschnitzel	225.400	kWh	0,4360	0,1210	0,1650	98,27	27.273,40	37.191,00
Diesel - Fuhrpark	80.838	Liter	0,0082	0,0025	0,0013	0,66	202,10	105,09
Flug <1000km	251.191	Pkm	0,7500	-	0,0120	188,39		3.014,29
Flug 1000-4000km	305.930	Pkm	1,1400	-	0,0170	348,76		5.200,80
Flug >4000km	1.015.773	Pkm	0,5100	-	0,0100	518,04		10.157,73
						853,61	179.462,53	45.796,84

Biodiversität

Durch die vielseitigen Aufgaben der Veterinärmedizinischen Universität sind auch die Verwendungen der jeweiligen Flächen an den verschiedenen Standorten in unterschiedlichsten Bereichen aufgeteilt.



6.5. Abfälle

Zur sachgerechten Sammlung und Entsorgung der entstehenden Abfälle wurde in vielen Bereichen bereits eine umfangreiche Abfalllogistik aufgebaut. Seit Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems wurde die Aufstellung der Trennbehälter bedarfsgerecht umgesetzt, um so die Abfalltrennung weiter zu verbessern.

Abfälle am Campus

Die Leerung der Abfallbehälter in den Räumlichkeiten und der Transport zu den Containern erfolgt durch die externe Reinigungsfirma. Die Entsorgung erfolgt durch zwei externe Entsorgungsunternehmen.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	603	828	892	7,7%
nicht infektiöse medizinische Abfälle	97104	5.766	7.339	8.782	19,7%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	12.159	14.497	15.367	6,0%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	268.001	263.645	413.823	57,0%
medizinische Abfälle, gesamt		286.529	286.309	438.864	53,3%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	91.965	83.308	77.321	-7,2%
Luftfilter gebraucht, nicht ölverunreinigt	54933	2.640	1.320	4.900	271,2%
Vorklärschlamm, nicht stabilisiert	94804	48.100	80.380	96.348	19,9%
Straßenkehricht	91501	10.060	11.180	4.704	-57,9%
Sperrmüll	91401	49.271	42.982	47.824	11,3%
Baurestmassen	91206	6.000	2.100	-	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		208.036	221.270	231.097	4,4%
Altpapier	18718	65.756	47.864	43.608	-8,9%
Kartonagen	91201	-	5.980	4.760	-20,4%
Glas	31408	12.417	28.672	5.467	-80,9%
Folien/ Kunststoff	57118	12.581	13.808	28.786	108,5%
Metall	35105	3.557	1.892	-	-
EPS-Styropor	57108	1.020	1.200	532	-55,7%
Elektrogroßgeräte	35221	658	1.411	840	-40,5%
Elektrokleingeräte	35231	1.065	-	1.775	-
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	4.032	2.451	4.074	66,2%
Ölabscheiderinhalte >30% Feststoffanteil	54702	-	1.000	6.500	550,0%
Sedimentationsschlamm	94101	-	-	-	-
Mensa Fettabscheider	12501	9.300	3.500	3.460	-1,1%
Mensa Speiseöle	92121	194	409	521	27,4%
Alteisen	35103	-	3.740	6.104	63,2%
CrNi-gemischt "Niro"	35331	-	-	910	-
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		149.013	110.580	111.927	1,2%
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	98.776	79.426	87.471	10,1%
Tiermaterialien SRM	13403	56.724	56.018	41.287	-26,3%
Tiermaterialien Kategorie 1 mit sRM aus Versuchsstall MC	13401	1.440	-	5.760	-
Tiermaterialien		156.940	135.444	134.518	-0,7%

Gefährliche Abfälle	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
Elektro-Altgeräte, mit gef. Eigenschaften	35230	-	182	153	-15,9%
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	3.091	5.057	4.591	-9,2%
Bildschirme und Fernseher	35212	749	1.401	326	-76,7%
Lithiumbatterien	35337	47	44	11	-75,0%
Bleiakkumulatoren	35322	24	-	-	-
Batterien, unsortiert	35388	187	113	102	-9,7%
Gasentladungslampen	35339	392	143	110	-23,1%
Wasch und Reinigungsmittelabfälle, (entz. ätz. umwelt. gesundh. mindergift.)	59405	64	-	176	-
Fixierer	52707	-	-	41	-
Entwickler	52723	-	-	94	-
Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	53103	-	-	48	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	3.405	3.280	3.415	4,1%
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	736	844	1.008	19,4%
Desinfektionsmittel	53507	4.627	1.827	2.097	14,8%
unsortierte Arzneimittel	53510	206	87	-	-
Quecksilber, quecksilberhaltige Abfälle	35326	-	-	5	-
Altlacken und Farben	35326	113	70	64	-8,6%
Kunststoffemballagen und -behälter mit gefährlichen Restinhalten	55502	36	12	-	-
Feste, fett und ölhältige Betriebsmittel (Werkstättenabfälle)	54930	68	53	87	64,2%
Druckgasverpackungen	59803	20	39	-	-
Altöl	54102	419	168	249	48,2%
Röntgenfilme	57115	18	283	-	-
Gefährliche Abfälle, gesamt		14.202	13.603	12.577	-7,5%
Abfälle gesamt		776.287	768.553	923.483	20,2%

Abfälle von Wolf Science Center WSC

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	-	-	4.076	-
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		-	-	4.076	-
Altpapier	91201	-	-	1.344	-
Kunststoff/Metall (gelber Sack)	57118	-	-	220	-
Altstoffe (zur Wiederverwertung)		-	-	1.564	-
Abfälle gesamt		-	-	5.640	-

Abfälle an der VetFarm

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde. Problemstoffe werden im Gemeindesammelzentrum abgegeben. Die gefährlichen Abfälle werden von einem befugten Abfallentsorger abgeholt.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
infektiöser medizinische Abfälle (schwarzen Tonnen)	97101	-	-	-	-
nicht infektiöser medizinische Abfälle (Haidlhof)	97104	-	-	18.930	-
medizinische Abfälle, gesamt		-	-	18.930	-
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, weitere Entsorger	91101	8.780	-	-	-
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle, Gemeinde	91101	13.473	13.473	13.473	0,0%
Sperrmüll	91401	-	1.000	-	-
Baurestmassen	91206	-	7.000	4.000	-42,9%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		22.253	14.473	13.473	-6,9%
Altpapier	91201	8.208	8.208	8.208	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	18.720	18.720	18.720	0,0%
Folien, Silofolien	57119	-	1.960	1.520	-22,4%
Bioabfälle	91703	6.048	6.048	6.048	0,0%
Holzabfälle	17201	2.420	-	-	-
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		35.396	34.936	34.496	-1,3%
Ölabscheiderinhalte	54702	8.400	-	-	-
Schlamm aus Tankreinigung	54704	-	-	-	-
Altöl	54102	-	-	-	-
Gefährliche Abfälle, gesamt		8.400	-	-	-
Tiermaterialien Kategorie 1 ohne SRM	13403	505	1.400	-	-
Tiermaterialien Kategorie 2	13403	1.910	2.440	-	-
Tiermaterialien		2.415	3.840	-	-
Abfälle gesamt		68.464	53.249	66.899	25,6%

Abfälle von Seebarn AOC

Die Entsorgung der Altstoffe und der Siedlungsabfälle erfolgt über die Sammlung der jeweiligen Gemeinde.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
Haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	686	686	686	0,0%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		686	686	686	0,0%
Altpapier	91201	250	250	250	0%
Kunststoff/Metall (gelber Sack)	57118	58	58	58	0%
Biomüll	91701	624	624	624	0%
Altstoffe (zur Wiederverwertung)		932	932	932	0%
Abfälle gesamt		1.618	1.618	1.618	0%

Abfälle am FIWI/KLIVV

Die Entsorgung der nicht gefährlichen Abfälle erfolgt über die Wiener Stadtgemeinde MA48. Gefährliche Abfälle werden zentral gesammelt und an ein beauftragtes befugtes Entsorgungsunternehmen übergeben. Die Leerung der Abfallbehälter in den einzelnen Räumlichkeiten vor Ort und der Transport zu den Containern erfolgt durch internes Reinigungspersonal. Der Hauptteil der Abfälle besteht aus Altstoffen und nicht gefährlichen Abfälle.

Abfallbezeichnung	Schlüsselnummer	kg/2022	kg/2023	kg/2024	Änderungen in %
Med. Abfälle mit. Verletzungsgefahr	97105	17	12	21	75,0%
infektiöse medizinische Abfälle	97101	72	19	22	15,8%
medizinische Abfälle/ Nassabfälle	97104	68	158	2 590	1539,2%
medizinische Abfälle, gesamt		157	189	2 633	1293,1%
haushaltsähnliche Siedlungsabfälle	91101	22.259	22.259	22.259	0,0%
Bauschutt mit schädli. Verunreinigungen	31441	-	610	-	-
Baumix	91206	-	1.600	-	-
Sperrmüll	91401	4.600	7.240	4.400	-39,2%
sonstige, nicht gefährliche Abfälle		26.859	31.709	26.659	-15,9%
Altpapier	91201	6.406	6.406	6.406	0,0%
Folien/ Kunststoff	57118	424	424	424	0,0%
EPS-Styropor	57108	-	45	110	144,4%
Elektrokleingeräte	35231	-	170	195	14,7%
Elektrische Geräte und Teile, ohne umweltrelevante Eigenschaften	35202	-	520	520	0,0%
Baum- und Sträucherschnitte	92105	8.380	-	-	-
Kompostierbares Material	57108	5.000	5.000	5.000	0,0%
Altstoffe (Abfälle zur Wiederverwertung)		10.017	10.154	9.568	-5,8%
Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln	35205	910	110	45	-59,1%
Bildschirme und Fernseher	35212	40	-	-	-
Bleiakkumulatoren	35322	-	30	-	-
Batterien, unsortiert	35388	15	15	-	-
Lithiumbatterien	35337	-	10	-	-
Gasentladungslampen	35339	-	30	-	-
Lösemittel-Wassergemische, halogenfrei	55374	14	80	-	-
gefährlicher Labor- und Chemikalienreste	59305	-	-	-	-
Altlacken und Farben, sofern lösemittel- und/oder schwermetallhaltig	55502	-	105	-	-
Altöle zur thermischen Verwertung	54102	-	265	-	-
Gefährliche Abfälle		979	645	45	-93,0%
Tiermaterialien SRM	13403	-	9.000	9.360	4,0%
Tiermaterialien			9.000	9.360	4,0%
Abfälle gesamt		44.136	49.412	48.117	-2,6%

7. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1
1210 Wien
mit der Registriernummer AT 000730

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für den 85.42 (2008) zugelassen.

Wien, am 03. Juli 2025

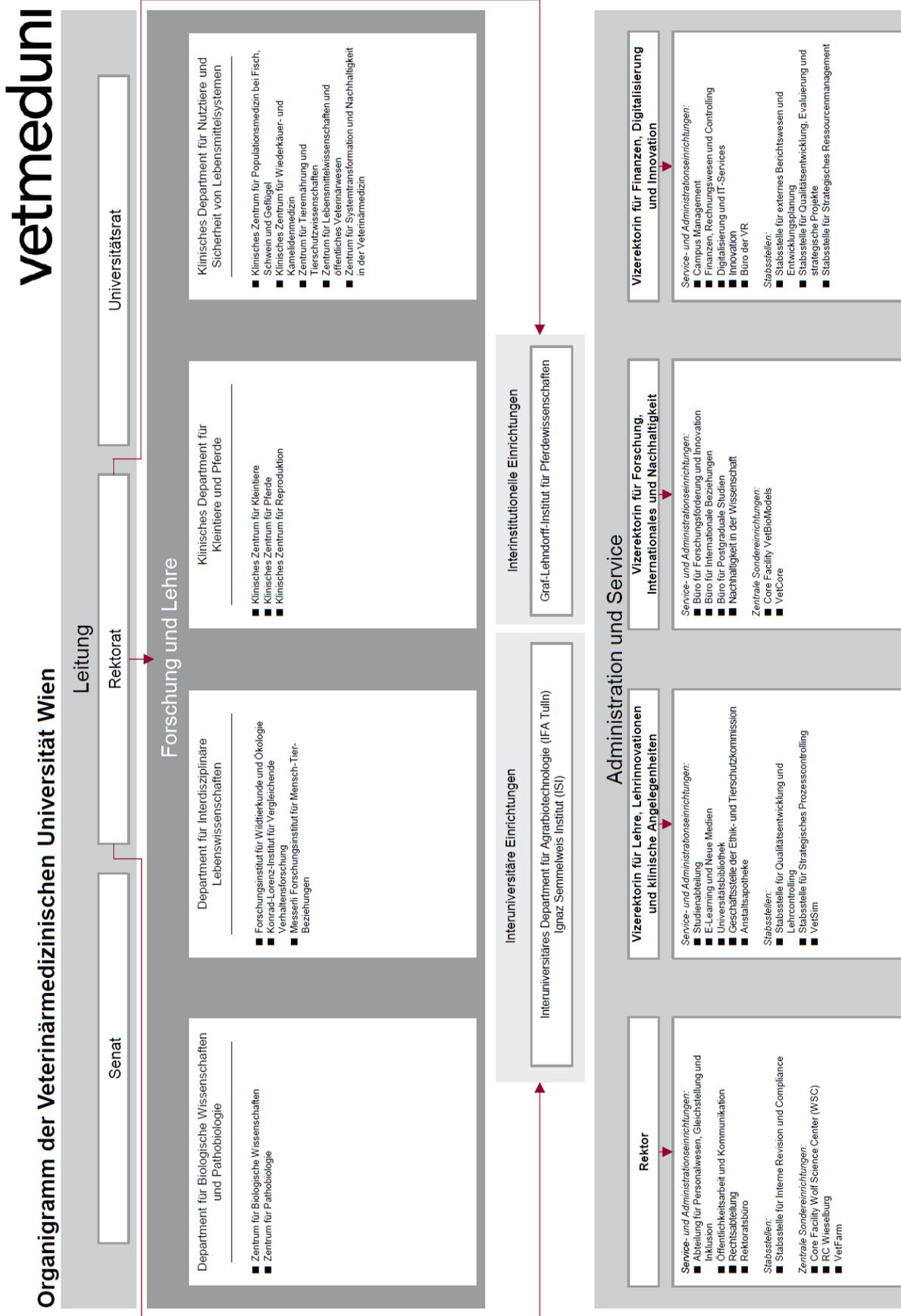


Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt **Juni 2026**.

8. Organigramm der Veterinärmedizinischen Universität Wien



Stand: 28. Mai 2025

* keine Organisationseinheiten nach § 36 bzw. § 20(5) UG 2002

Veterinärmedizinische Universität Wien
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077 – 0
emas@vetmeduni.ac.at
www.vetmeduni.ac.at/emas